chaft Bühne, er bas illations= inftigften hrt, von verpacht.

tel fens ift fogleich erwerben. mit Auf=

Erin.

afdinen= ll anderer t, eventl. (5329) gen groß, 1 maf= aume bei en-Fabrit

tabt mit ift ein imern, 2 tallungen, nüfe= und on 13 000 Schanf: e, Fla: s n. weil ol. Wittwe (6511) Morgen

mit fehr preism. Räh. d. Thorn. inger! efte Lage gerer Zeit erverlags= Bundfchaft Iber unter h oder p ur Ueber= gebören au erbet.

m Martt, t fich eigs en. Off. nn.:Exp. Vogler, der Land= trag 2800 100 Mart, Differten (6795)

enmappen appen = 5 Mk in hocht. sandt geg. durch L immerstr.

cht unter er Bfunb 1908. annen weiße 4 Mi., r: echt Afräftig) ing zum nbestens fallen illigft

Der Gefellige 30. 198.

Grandenzer

Erscheint täglic, mit Ansnahme der Tage nach Sonn- und Festagen, toftet für Grandenz in der Expedition, Marienwerberstraße 4, und bei allen kaiserl. Postanstatten viertels jährlich vorauszahlbar 1,80 Mt., einzelne Rummern 15 Pf.

Berantwortlich für ben rebaktionellen Theil: Baul Fischer, für ben Reklamens und Anzeigentheil: Albert Brofchet, beibe in Graudenz.
Drud und Berlag von Guftav Rothe in Graudenz.



Catelgen nehmen an: Briefen: B. Couschorowsti. Bromberg: Ernenauer'sche Buchdr. D. Splan: D. Barthold. Golfthe: Stadtkämmerer D. Austen. Lantenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: C. Kühn. Marienwerder: R. Kanter. Natel: J. Levysohn. Neibenburg: S. Rep. Reumart: J. Köpte. Ofterode: P. Minning's Buchblg., F. Albrecht's Buchdr. Riesenburg: Fr. Med. Rosenberg: Siegfried Woserau. Strasburg: A. Fuhrich.

Ungeigen die gewöhnliche Betitzeile 15 Bf., Privatanzeigen aus bem Regierungs. Bezirt Marienwerber 13 Bf.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Mür den Monat September werden Beftellungen auf den "Gefelligen" von allen Boftanftalten gum Breife von 60 \$5., frei ins Saus gum Breife ron 75 Bf. entgegengenommen.

Bur Lage.

Raifer Bihelm hat die Rudreife aus Rufland angetreten. Wie uns vom Sonntag aus Kronstadt gemeldet wird, find die Schiffe "Hohenzollern" und "Frene" in der Nacht von dort nach Memel abgedampft.

Der Kommandant von Kronstadt Admiral Schwarz, hatte vorher zu Ehren der Ofsiziere der "Hohenzollern" und "Frene" ein Mahl gegeben, dei welchem der Admiral einen Toast auf das Wohl des Kaisers ausbrachte. Kapitän zur See von Arnim, Kommandant der "Sohenzollern" ermiderte biefen Trinfiprach mit einem Toafte auf den Raifer Alexander, worauf noch Trinffprliche auf die beiderfeitigen Flotten

folgten. Im Schloffe zu Peterhof fand am Sonnabend zu Ehren bes Raifers ein Prunkmahl ftatt, an welchem die kaiferliche Familie, Reichskanzler General b. Caprivi, Minister b. Giers, ferner der hohe Geistliche Pobiedonoszew, der General im fran-zösischen Generalstabe, Bois-Oeffre, früher Militärbevoll-mächtigter in Petersburg und hervorragende Staatswirdenträger theilnahmen. Die Kaiserintrug ein hellblaues Kleid und herrliche Diamanten im Saar und an der Bruft. Die 120 Mufiter ftarte Sof= fapelle spielte Märsche Friedrichs des Großen; auch Lohen-grin stand auf dem Programm. 140 Diener servierten. Kaiser Alexander trug die Unisorm seines preußischen Garde-Regiments, Kaiser Wilhelm die des Regiments Wyborg. Die Majestäten waren in ungezwungener heiterer Unterhaltung. Raifer Alexander brachte in frangofischen Worten einen Erinkspruch auf unseren Raiser aus; die Musik spielte die preußische Nationalhymne, die stehend angehört wurde, dann folgte das landesibliche Hurrah. Gleich darauf antwortete Raifer Wilhelm russisch: "Ich trinke auf das Wohl des russischen Kaisers und seiner Armee!" Kaiser Alexander stieß mit Caprivi, Kaiser Wilhelm mit Giers an. Nach dem Mahle erfolgte eine prächtige Illumination des Parkes und der Wasserfünste. Am Ende des zum Schlosse führenden Ranals war ein febr großes Wappen mit bem Ramen bes Raifers Wilhelm angebracht.

Bom Abschiede wird berichtet: Nachdem der Raifer Wilhelm und ber Pring Beinrich fich in ber berglichften Beife bon den Mitgliedern der faijerlichen Familie berabschiedet hatten, schritten diejelben mit Raifer Alexander auf die Laubungeftelle ju, wo Offigiere bes Whhorg'ichen Regimentes aufgestellt waren. Raiser Wilhelm reichte jedem Einzelnen die Hand und verabschiedete sich vom Gefolge des Kaisers Alexander. Hierauf nahm Kaiser Wilhelm herzlichsten Abschied vom Kaiser Alexander und umarmte und füßte denselben wieders holt. Der Raifer Allegander verabschiedete fich ebenso herzlich bom Bringen Beinrich und fodann bom Gefolge. Raifer

vom Prinzen Heinrich und sodann vom Gefolge. Kaiser Wilhelm begab sich sodann an Bord der "Hohenzollern", während Kaiser Alexander die herzlichsten Abschedsgrüße zuwinkte und "Bon voyage, au revoir!" (Gute Reise! Auf Wiederschen!) dem Kaiser zuries.

Den letzten Theil des Manövertages am Freitag hat Kaiser Wilhelm an der Spize des Wyborg'ichen Jusanteries Regiments (dessen Chef er ist) mitgemacht. Nach Schluß des Manövers fand ein Frühstück statt. Während dessehen erhob sich Kaiser Alexander und trank auf das Wohl des deutschen Kaisers und der deutschen Armee. Raifers und ber beutichen Urmee.

Bie nachträglich befannt wird, ift der Raifer bon Rußland bei ben Mandvern in der Unigegend von Narwa durch das Eingreifen Raijer Wilhelm's vor einem Unfalle bewahrt worden. Als dort am letten Aufenthaltstage der Bar ben Bagen bestiegen hatte, wurden die Pferde ploglich fehr unruhig, baumten und machten Miene, mit dem leichten Gefährt burchzugehen. Kaiser Wilhelm, der sich noch nicht im Wagen besand, sprang, als er die Gefahr bemerkte, sosort dem Kuticher, der die Herrschaft über die Pjerde verloren hatte, gu hilfe und hielt die Bilgel, bis die Pferde wieder be-

Dhue politische Bedeutung ist die diesmalige Reise offen-bar nicht gewesen. Wie aus Peterhof berichtet wird, ist der Reichstangler General v. Caprivi am Sonnaend von dem Raifer bon Rufland empfangen worden. Die Audienz dauerte

eine volle Stunde. Bu ben Mitgliedern einer beutschen Deputation hat ber Raifer wiederholt geaußert, wie gut es ihm in Rugiand gefalle, wie außerordentlich gafifrei er am Raiserhofe aufgenommen fei und wie er fich gefreut habe, die faiferlich ruffischen Majestäten fo wohl und in bester Gesundheit angetroffen gu haben. Auch fiber das an den beiden Manövertagen Gejehene hat fich Raifer Wilhelm fehr befriedigt ausgesprochen und besonders die Genligsamfeit des ruffischen Goldaten, fo= wie feine Ansdauer und Bahigfeit in Ertragung bon Strapagen hervorgehoben und gelobt.

Die Berliner Zeitung die "Boft", welche mit diplomatiichen Rreifen Gublung bat, hatte neulich in einem Artitel gang richtig gemeint, viel merthvoller als alle ichonen ruffischen Borte würde die Ginftellung ber Ruftungen und die Burud-Biehung der ruffijden Truppenmaffen bon der Grenze fein.

In Beautwortung der Auskassungen der "Bost" sagt nun die "Nowoja Bremja", das Signal zu einem Zurückziehen Radettenanstalt eine Fahne verliehen. Dem Kommandeur des der Truppen von der Grenze könne nicht Rußland geben, da Radetten-Corps ift gleichzeitig ein kaiserliches Schreiben überdeffen Ruftungen nur die Antwort auf deutsche Ruftungen (?) reicht worden, in welchem es beißt:

feien. Die Lösung sei noch dadurch erschwert, daß Rufland nicht allein bon Deutschland, sondern auch bon Defterreich berlangen muffe, die Ruftungen an der ruffifchen Grenze ein= auschränken. Die Frage sei demgemäß zu verwickelt, als daß man in diesem Augenblid an ihre Lösung benten könne: es genüge übrigens, daß Kaifer Wilhelm die Ueberzeugung mitnehme, Rugland fei durchans friedliebend.

Der Reichstangler v. Capribi erhalt, wie ein Berliner Blatt mittheilt, täglich zwei Mal von ber Reichstanglei ausführliche Draht-Meldungen fowohl über die Gingange diplomatischer Schriftftude, wie über alle irgend wichtigen Borgange auf dem Gebiet der inneren Bolitif. Auf diese Beife find regelmäßige Bortrage beim Raifer möglich, der feinerseits noch besondere telegraphische Meldungen vom Hausmis-nisterium empfängt. Durch die Abwesenheit des Monarchen und seines Kanzlers von Berlin ersahren deshalb die laufenden Geichäfte teinertei Unterbrechung, gumal Rabinets - Ruriere wichtige Schriftstide, die der Unterschrift des Raifers, wie ber Gegenzeichnung des Kanzlers bedürfen, Tag um Tag, je nachdem auch Zug um Zug überbringen. Durchschnittlich gehören im Austande vier Stunden des Tages den Reichswie den preugischen Staatsangelegenheiten, und in Rücksicht hierauf mard ber Raifer bon feinem erlauchten Gaftgeber schonend in Anspruch genommen. Die ununterbrochene Erle-bigung ber laufenden Geschäfte entspricht der Gewohnheit des Raifers, feine Arbeitsrefte auftommen zu laffen; zu ben Sachen, die feinen Aufschub vertragen, rechnet der Berricher beispiels= weise Unterftugungs= und Gnadengesuche, die bei ben verschiedensten Berwaltungsvorständen wie auch direkt bei seinem Kabinet abgegeben werden. Un bem Kanzler v. Caprivi befigt der Raifer eine nie verfagende, unermudliche Arbeits= fraft. Dies fällt bei der Befähigung, raich und ficher Entscheidungen gu treffen, doppelt schwer in's Gewicht. Gine natürliche Folge davon ist ferner, daß auch alle unteren Instanzen freudig in der Arbeit wetteifern. Bei der hier und da vorhandenen Reigung zu Bergleichen zwischen sonst und jest wird das Arbeitssystem des Herrn b. Caprivi nicht gewürdigt, weil es fich ohne Geräusch eingeführt hat. Die ungestörte Erledigung ber Geschäfte erklärt sich zum guten Theil auch baraus, daß feine Gifersuchteleien zwischen ben Reichs= und den preußischen Berwaltungezweigen ftattfinden, sowie aus der Stetigfeit der Arbeit, beren ruhiger Fortgang nicht durch einen Wechsel von Befehlen und Gegenbefehlen geftort wird.

herr Miquel muß als Rothhelfer ber fommerleidenden Breffe gepriefen werden; benn feine ftillen Arbeiten laffen der Phantasie und Bortritik gar vielen Spielraum. "National-Beitung", "Post" und andere Blätter behandeln die Erb-schaftssteuer schon als seststehende Thatsache, und der "Reichsbote" beeilt fich sogar, die schädlichen Folgen dieser neuen Steuern für den Grundbesitz, der fern von der Eisen-bahn oder großen Städten gelegen ift, in Klagetönen nachginveifen. Er fchreibt:

"Uebrigens erscheint uns auch ber Grundsat, das Bermögen statt des Ginkommens zu besteuern, ein recht zweiselhafter zu sein; denn die Erträgnisse des Bermögens hängen keineswegs immer von der "Intelligens und der Mühewattung des Befigers" fondern oft vielmehr noch von äußeren günstigen Umständen ab. Der Bestger eines abgelegenen Gutes mag noch so instelligent sein, so wird es ihm schwer halten, bezüglich des Einstommens aus seinem Bermögen mit einem Bestger zu konkurriren, dessen Gut in der Rähe einer Bahn liegt. Es wäre hart, wenn jener Unglückliche auch noch durch die Steuer bestraft wärde, indem er, weil sein Gut an sich ebensoviel werth ist, als das jenes gere enthussassische Ausgenommene Rede. Er erklärte, von Underen, in ber Steuer bemfelben gleichgeftellt murbe. Das würde die Folge haben, daß die Bermögensfinde in abgelegenen Wegenden noch mehr entwerthet würden, als das jest icon ber

Bisher maren die Rinder, die Eltern und bie Chegatten bon der Entrichtung einer Erbichaftsftener in Preugen be-freit. Steuerpflichtig maren nur Erbichaften bon Geschwiftern mit 2 Brogent, bon entfernteren Bermandten bis einschließlich bes 6. Grades der Stief= und Schwiegervermandten mit 4 Prozent und Erbichaften in anderen Gallen mit 8 Prozent. Gleichwohl beträgt die Ginnahme aus der Erbichaftsteuer in Breugen pro 1890/91 6 900 000 Mark.

Berlin, 24. Anguft.

Ueber die bevorftebenden Raiferreifen berricht noch Meiningsverschiebenheit. Während es frifer verlentete, daß ber Raifer am 2. September nach Riel tommen merbe, mirb jest gemeldet, daß berfelbe am Gedantage in Bafemalt anwefend fein wird, um Barade über bie dort manöbrirenden Truppen abzuhalten.

Der ruffische Raifer hat dem Raifer Wilhelm eine Troita mit drei prachtigen Guchfen gun Gefchent gemacht.

— Bur Richtigstellung einer in sast alle Zeitungen übergegangenen Meldung erklärt der "Reichsanzeiger", daß der Raiser von Rußland bei dem Frühstücksmahl am Montag seinen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm in deutscher, Kaiser Wilhelm aber feinen Trinffpruch in ruffifder Sprache ausbrachte.

- Der Raifer hat filr bas zu errichtenbe beutiche Raifer Friedrich Rranfenhaus" in San Remo 1000 Mark

"Ich bertraue feft, daß das Radettten-Corps in dem Geifte ber Gottesfurcht, der Ronigstreue und der Baterlandeliebe, in welchem es Meiner Armee ungegablte Reihen der bravften und tilchtigften Offiziere erzogen hat, unverbrüchlich weiter berharren und diefen Geift jum Beile des Baterlanbes bis

in die fernste Zukunft pflegen wird.
— Um 28. August beabsichtigt die Raiserin Friedrich an Bord des englischen Panzerschiffes "Surprise" von Athen die Rudreife angutreten.

Der Staatsfefretar des Muswartigen Amtes Freiherr b. Marichall ift heute nach Demel abgereift, um dafelbft

dem Kaiser Bortrag zu erstatten.

— Das österreichische Panzerschiff "Kronprinz Erzeherzog Rudolss" ist Sonabend Abend im Hasen von Kiel eingelausen. Dasselbe hat im Belt eine Schraube verloren,

ist aber sonst unbeschädigt.
— Bur Feier des 90. Geburtstages des Feldmars schalls Moltke, welche auf den 26. Oktober fällt, wird in der "Kreuzzeitung" eine Anregung gegeben. In der Zuschrift heißt es, daß Graf Moltke überhaupt nicht als Parteimann im eigentlichen Sinne des Wortes angesehen werden bürfe. Seine Arbeit und sein Wirken gehören dem gangen beutichen Bolfe an, bon ben nordischen Meeren bis jum Boben-fee, unddaher follte die gange Breffe aller Barteien Deutschlands, wie sie jetzt schon sast einmittig ihrer Freude über jede Anszzeichnung Ausdruck giebt, die dem verdienten Heersührer zu Theil wird, und innigen Antheil an seinem Ergehen nummt, dabei mitwirken, daß der seltene Tag, wie der 90. Geburtsztag eines um Kaiser und Reich so hoch verdienten Herrn es ift, in wilrdigfter Beise geseiert wird. Die "Krengzeitung" meint mit Recht, daß die Beschlüffe am besten den Korper= ichaften zu überlaffen feien, welche die Bertretung des Boltes im deutschen Reiche amtlich darftellen.

Die Ginberufung des prenfifchen Landtages foll ichon im Movember gu erwarten fein.

— Die Frage einer Neugestaltung ber Borbebingungen für ben einjährig-freiwilligen Dienst soll durch faifer-liche Entscheidung dabin gelöft fein, daß die Berechtigung fünftighin grundfählich an den Besitz eines Reifezeugnisses bon einer neunklaffigen Ghmnafial= oder fecheklaffigen latein= losen burgerlichen Schule gefnüpft werden wird. Gur biese Enta icheidung foll ber Gedante maßgebend fein, dag der Gintritt in den einjährig-freiwilligen Dienst mit einer an sich abgeschlossenen Bildung, möge dieselbe von einer Symnasial= oder Kealschile herrühren, erfolgen soll. Schüler, die jene Vorbedingung nicht erfüllen, sollen sich einer speziellen Prüfung vor den hierzu bestellten Kommissionen zu unterziehen haben. Ris

Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. - Dem Dr. Beters ift von dem 3. 3. in Tot weilens ben Geh. Legationsrath Rayfer das folgende Telegramm 24gegangen:

"Namens ber Kolonial = Abtheilung bes auswärtigen Amtes begrüße ich Sie nach Ihrer ersten Raft auf bater-ländischem Boden mit dem Bunsche, daß Ihre reichen Erfahrungen ber oftafrifanischen Gefellichaft und bem Gefammtbefige Deutschlands in Oftafrita gu Gute tommen. Sie bald zu sehen, würde mir außerordentlich erfreulich sein." Diese amtliche Begrüßung des kühnen Afrikaforschers ift

wohl dahin zu deuten, daß die Reichsregierung, die fich bis-her gegen Dr. Beters fehr guruchhaltend zeigte, ihm naber

gere enthufiaftifch aufgenommene Rede. Er erflärte, bon Emin Pascha beauftragt zu sein, dem deutschen Bolte Emins Gruße und Dank zu bringen. Emin hätte seine Proving ungern verlassen, Stanleh habe ihm mit Gewalt gedroht. Emin fei Beters als echter beutscher Mann entgegengetreten.

Heber bas beutich englische Abkonnnen bemertte Dr. Beters, habe er fich in Ufrifa unmöglich ein Urtheil bilben fonnen. Er fagte dabei:

"Bir Expeditionsführer haben die Pflicht, brangen moglichit viel fremde Länder zu gewinnen; wir haben uns zu bescheiden, unsere Ergebnisse der Entscheidung der Reichspolitik zu unterbreiten. Der Kaiser hat die Gesammtberhaltniffe bor Augen und ift in erfter Linie in der Lage, zu beurtheilen, mas ben nationalen Intereffen entspricht, und es schädigt den Werth unferer Arbeit gar nicht, wenn die Ergebniffe derfelben nur als Ausgleich für andere Db= jefte bermendet merben fonnen. Comit trofte ich nich, der nationalen Sache gedient zu haben durch meine Expedition. Ich freue mich, daß die beutsche Emin Baicha - Expedition in allen Theilen fertig geworden ift."

— Ein Aufruf an die aus Berlin ausgewiesenen Sozialdemokraten ist erfolgt behufs Augabe ihrer Adressen. Es soll eine große sozialdemokratische Einholungssfeier veranstaltet werden. Um 1. Oktober werden mahrscheinlich etwa 60 Sozialdemokraten nach Berlin aursiekehren icheinlich etwa 60 Sogialbemofraten nach Berlin gurudfehren.

- In einer Auflage bon einer halben Million wird am 1. Ofteber eine Schrift erscheinen unter bem Titel: "Un die Arbeiter Deutschlands!", welche die gefamme ten Fragen der Sozialresorm in kurzer, gemeinverständlicher Form, und zwar im Sinne der kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar d. J. behandeln soll. Der Inhalt dieser Schrift, deren Verzasser geheim gehalten wird, soll dem Kaiser zur Aussicht vorgelegen haben, auch sollen die Kosten der Ornaslegung zum Theil aus staatlichen Mitteln bestritten werden. Der Preis der Schrift soll auf zehn Psennige berechnet sein und die Rerkäuser derrethen sollen am 1. Oktober von ellen und die Bertaufer derfelben follen am 1. Oftober bor allen

Fabriten ber bedeutenoften Juduftrieftadte Deutschlands Muf- | Expedition auf der England jugegörigen Seite des Bambefi. | Berndt (Gbith), Berr Baldheim (Regierungsrath),

ftellung nehmen.
— Der 10. beutiche Rongreß für erziehlich Rnaben-Bandarbeit ift diefen Countag in Girafburg unter gahlreicher Betheiligung von Rah und Fern eröffnet worben. Mehrere der Minifterien ber beutschen Bundesftanten, ber Dberpräfidien und Regierungen, fowie viele Schulbehörden, Städte und Bereine waren durch Abgeordnete vertreten. Die Festrede murde bon dem Bereinsvorfigenden Lammers-Bremen gehalten, den Bericht über "Befen und Biele des deutschen Runben . Sandarbeits . Unterrichts" er-ftatteten Oberlehrer Dr. Gote . Leipzig und Landtagsabgeordneter b. Schenfendorff Borlit; letterer wies insbesondere auf die Ausbehnung der Bestrebungen der Bereine auf das

Mis Ort für den nächsten Rongreß ift Ronigsberg

i. Pr. in Aussicht genommen.

— Auf der 19. Abgeordneten-Bersammlung des Berbandes der deutschen Architeften und Ingenieur. Bereine zu Samburg, in welcher 25 Bereine durch 45 26geordnete bertreten waren, murde u. A. eine Erfiarung beichloffen, welche die Ginfligung des privatrechtlichen Theiles des Bafferrechts und die Regelung der einschlägigen Fragen nach den allgemeinen Grundfagen dringend empfiehlt. Ferner murde die Einfügung einer Beftimmung über das den Bammternehmern einguräumende Bfandrecht an Bauobjeften befitr-wortet. Der Vorftand murde beauftragt, die Beschluffe gur Renntniß des Reichstanglers gu bringen.

England. Bei einer Berfammlung des Berbandes der Bergleute von Lancaspire theilte der Borfigende mit, daß ihn vor einigen Tagen zwei besondere Abgefandte Raifer Wilhelms anigesucht hatten, um Informationen über die Lage ber britischen Bergleute einzuholen, ba ber Raifer wünsche, die deutsche Arbeitsgesetzgebung mit berjenigen Englands in Ginflang gubringen. Der Borfitende, der einezweiftundige Ronjereng

mit diesen Abgefandten hatte, zollte den Ansichten und Ansichannugen des Raifers große Anerkennung.

Die Englander wollen die Berwaltung Eghptens noch nicht aufgeben. Der englische Minifterprafident hat ber turfiften Regierung, welche an die Raunung Egyptens gemabnt hatte, in einem Schreiben erflart, daß England Die Berechtigung der Forderung der Türkei nicht bertenne und auch grundfätich jur Erfallung berfelben bereit fei, aber bor-

läufig sei die Zeit zur Räumung noch nicht gekommen. Belgien. Gin Bergleich zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Borinagebezirk ift noch nicht zu Stande gekommen. Gin Regiment Ulanen und zwei Batailone Jäger find von Bruffel zur Berfiarfung der Garnifon nach Mons abgegangen und berbleiben dafelbst mahrend des Ausstandes.

In Frankreich ift neuerdings mehrfach bon Bertretern der Regierung bei öffentlichen Belegenheiten das Friedliche ber gegenwärtigen Lage betont morden. Gine abnliche Rundgebung wird jest wiederum aus Baris gemeldet. Auf einem bom Parifer Seineprafetten gegebenen Mahle hielt auch der frangofische Botschafter in London, Waddington, eine Rede, in welcher er u. a. ausführte: Seit langer Beit fei ber europaische Friede nicht so gesichert gewesen, wie jest, obgleich sich im Baltan Brennftoffe angesammelt hatten; an allen Sofen, in allen Minifterien herrsche ber Entschluß, Frieden zu halten.

Gin in Frankreich freilich nicht zu ben Geltenheiten gehörender Zwischenfall ereignete fich am Sonnabend in dem Generalrathe des Departements der Sarthe zwischen dem Brafidenten Bergog von Larochefoncauld und dem Brafetten. Erfterer hatte eine Neußerung des Brafetten als unpaffend bezeichnet. Darauf verließen der Prafett und die Minderheit die Berfammlung, und ber Brafett ichicte bem Bergoge eine Heraussordering zum Zweikampf. Das Bureau des Generalraths erklärte indessen, der Präsident habe nur von einem ihm zustehenden Rechte Gebrauch gemacht und dem Zischen-

jalle sei keine weitere Folge zu geben. Gin noch weit aufregenderer Vorsall hat fich zu gleicher Beit in ber Situng bes Generalraths bes Departements Allier abgespielt. Im Borgimmer bes Situngssaales hatte fich zwischen dem revolutionaren Generalrath Challeton und zwei radifalen Deputirten ein icharfer Bortwechsel entsponnen. Challeton, welcher behanptete, die Mitglieder der liberalen

Mehrheit seien Bestechungen zugänglich, brang zulett in ben Sigungssaal und nannte ben Generalrath namens Level einen Dieb. hierauf ward Challeton von Level geohrfeigt. ftieg, pacten ihn mehrere Generalrathe und warfen ben fich wie ein Buthender Wehrenden aus dem Saal hinans.

Die ruffische Regierung hat die frangofische In buftrie-Ausstellung in Moskau genehmigt. Die Aus-fiellung soll vom 1. Mai bis 1. Dezember 1891 dauern. Zahlreiche große frangosische Judustriefirmen haben ihre Be-

theiligung bereits zugrfagt. Bulgarien. Die bulgarifche Regierung macht befannt, baß fie den zu neun Sahren Gefängniß vernrtheilten ruffichen Berfchworer Ralubfoff nur auf den Bunich des deutschen Raifers freigegeben habe, ohne daß fie dazu vertragemäßig

berpflichtet gewesen ware.

Alfien. Un der taufafich - perfischen Grenze hat fürzlich gwifchen mohamedanischen Schmugglern und einer ruffischen Rofaten-Abtheilung ein blutiger Rampf ftattgefunden, in deffen Berlauf ein ruffijcher offizier mit 8 Rofaten, fowie 4 Schmuggler gefallen find. Der faufafifche Bochfitommandirende hat in Folge dieses Zwischenfalls beschloffen, eine scharfe Ueber-machung der Grenze durch beträchtliche Truppenmaffen eintreten zu laffen. In Petersburg besteht überdies die Absicht, an die persische Regierung das Ansuchen zu richten, daß sie dem von ihrem Gebiete aus start betriebenen Schmuggel wirfiamer als bisher entgegentreten moge.

In Nord - Amerita herrichen wieder große Streifes. Die Bebienfieten auf ben Gutergugen ber Illinois-Central. bahn wollen nur wieder arbeiten, wenn ihre Löhne erhöht werben. Die Daschinenführer und Seizer ber Northwestern Gifenbahn haben die Arbeit eingeftellt und auch eine Gehaltserhöhung begehrt. Bahlreiche lange Buge mit Gleisch liegen

auf der Strecke.

Afrifa. Der portugiefische Gouverneur, welcher nach Duilimane (Sidafrifa, an ber Mogambique-Rufte) gegangen war, um wegen ber Begnahme bes ber englischen Geen-Compagnie gehörigen Dampfers "James Stephenson" burch ben portugiefischen Lieutenant Continho eine Untersuchung borgunehmen, ift nach feinem Regierungsfige gurudgefehrt. Der Lieutenant Coutinho ift von der portugiefischen Regierung Buriidberufen worden.

Rach einer englischen Melbung foll ichon wieder ein "Bwifdenfall" in jener Gegend borgetommen fein. Die Bortugiefen haben, wie es beißt, wiederholt auf eine britifche fluffes geichoffen.

and der Brobing Grandens, ben 25. Auguft 1890.

Der biesjährige Marienburger Lurus = Pferbe markt findet, wie gemeldet, am 11. und 12. Geptember ftatt. Der Markt ift in Folge feines langjährigen Beftehens und wegen der Bequemilichkeiten, die er für die Borführung von Thieren aus unieren Buchtbezirfen bietet, in Ruf gefommen, fo daß auch für den bevorstehenden Markt bereits zahlreiche Inmeldungen eingegangen find. Anch in diefem Sahre ift die Benehmigung gu einer Lotterie für bas Bebiet des preugischen Staates (beiläufig bemerft auch für das Gebiet von Samburg) ertheilt worden. 150 000 Loofe à Mt. 1 find bereits burch die Lotteriebant von C. heinte in Berlin übernommen worden. Das Comitee ift beshalb in der Lage, ju der Lotterie 85 Bferde antaufen gu tonnen. Gur bie Bramirring bon Pferde-Bucht-Material (vornehmlich Stuten und Stutfillen) die dem Romitee gestattet worden ift, fteht dem-felben die Summe von 3000 Mit. gur Berffigung. Es haben alfo die Befiger, welche den Marft mit greignetem Material beichiden, Belegenheit einerseits für Bebranchspierde einen annehmbaren Ranfpreis gezahlt zu befommen und andererfeits bei Buchtmaterial für ihre Dlube entichadigt gu werden. Wenn die bereits lebhaft erorterte Idee, in Befiprengen ein Stutbuch zu gründen, feftere Geftalt gewinnen foll, fo möchte es fich empfehlen, mit dem hierzu branchbaren Material bald hervorzutreten; auch biergu dürfte der Bjeidemarkt in Marienburg eine gute Belegenheit bieten.

Bie mir ebenfalls ichon gemeldet, wird ber Bewerb. liche Centralverein für Westpreußen während des Luxus. pferdemartes in Marienburg die Aussiellung der Bagen = Concurreng in einem dafür hergerichteten Ausstellungsraum berauftalten. Bur Concurreng find 16 Wagen angemeldet (aus Dangig, Grandenz, Elbing Marienwerder, Diarienburg, Tannen, rode bei Grandenz, Schwetz, Br. Stargardt, Thorn) außerdem noch 15 andere, meistens Luxuswagen, 4 Schlitten, 1 Molfereis magen. Es wird fomit Belegenheit geboten, die Leiftungen unjerer Proving auf dem Bebiete des Bagenbanes fennen

gu lernen.

Um 13. September wird der Gewerbliche Centralberein in Marienburg feine Generalversammlung abhalten und am 14. soll der Westpreußische Gewerbetag jolgen. Es beabsichtigt dazu der Gewerbeverein Marienburg, eine Ausstellung und Bramitrung von Lehrlingsarbeiten gu berauftalten

Auf der Ratholifenversammlung in Robleng wird der Antrag gestellt werden, die nachste Satholifenber= fammlung in Dangig abzuhalten. Der Centrum Sabgeordnete Dr. Borich will den Antrag unterfrigen. Gine Generalberfammlung ber Ratholifen Dentichlands ift, wie das Danziger ultramontane Blatt fagt, eine Nothwendigfeit, um auch den in der Diafpora weisenden Ratholifen der alten preufi schen Brobing neue Begeifterung für die Gache der Rirche einzuhauchen und neues Leben in die fatholifche Bewegung bafelbft zu bringen.

Der Regerpriefter Daniel Corur Pharum Den und der apostolifche Miffionar Bater Geber hielten geftern Rachmittag auch in der hiefigen fatholifchen Rirche eine Undacht und sammelten Geld für die afrikanische Mission. Wie in Dauzig, so wurden auch hier Jünglinge und Jungfrauen aufgefordert, sich dem Dienste als Missionare oder Diakonissen zu widnen. Wie man hort, haben auch zwei junge Madchen sich

für den Diatoniffendienft gemeloet.

Das Programm für die Gedanfeier in Grandeng ift nun endgiltig feftgeftellt worden. Die Bereine, Innungen, Schnlen u. f. w. haben um 3 Uhr die ihnen angewiesenen Blate auf dem durch Staggenmafte abgegrengten und geschmückten Festplate am Denkmal des Infanterie-Regiments 44 einzunehmen. Der Festalt wird eingeleitet durch einen Choral, geblafen von beiden Rapellen. Die darauffolgende Feftrede foll wefentlich an die Jugend gerichtet fein, (Die die Mitte des großen Festvierecks einnimmt) und ihr die Bedeutung des Tages zu Herzen sichren. Im Anschluß an das darauf von von der Gesammtjugend gejungene Festlied "Ich hab mich ergeben", das wie ein Gebet ausklingt, folgt das Kaiserhoch, ausgebracht von herrn Landrath Conrad. Der Festzug fett fich etwa um 4 Uhr in Bewegung und gieht durch die Festungsstraße, Marienwerderstraße, Markt, berreustraße, Dberthornerstraße, Getreidemarkt nach dem Schügenhaus. Bon der Abhaltung eines Feldgottesdienstes, jowie von dem Ausmarsche auf dem Marktplate ift in letter Stunde Abftand genommen worden.

- [Sommertheater.] Die beiben letten Abende brach-ten wieder zwei neue Stück, der Sonnabend Kaul Lindau's Schauspiel "Der Schatten", und der Sonntag die Trep-tow'sche Posse "Jlotte Weiber". Der "Schatten" ist ein sehr "startes" Stück, ein Sitten-Tranerspiel von fast französischer Mache. Es behandelt das oft erörterte Probsem, die menschlich icone Abficht, einer Gefallenen die Ghre wieder gut geben, gefell-icaftlich möglich zu machen, und es fchildert mit der Brutaitat, welche der Wahrheit anhaftet, wie diese Abficht fläglich scheitert. Die blutjunge, dem leichten Theatervolken entsproffene Choriftin Goith hat fich in gedantenlofem Leichtfinn einem Lebemanne, bem Sohne bes Kommerzienrathes Rehringen, hingegeben und ift bon ihrem Liebhaber, wie es der Lauf der Welt ift, bald abgeschüt= telt und bon dem Alten ichmählich beschimpft worden. Gie geht aber nicht an diefer traurigen Erfahrung gu Grunde, fondern fcwingt fich zu einer berühmten Operettenfangerin auf und gewinnt das Berg bes Regierungsrathes v. Briden, welcher gu: nächft in den Formen mit ihr vertehrt, die einer Operettenfangerin gegenüber üblich find, der aber bann, gu einer hervorragen-ben Stellung im Staatsbienft außerforen und von feinem Borgesehren jur Bojung des Berhattniffes gedrangt, diese Bojung badurch herbeiführt, daß er Goith, obwohl fie ihm ihre Bergangenheit enthüllt, zu seiner Frau macht. Die Gesellschaft weiß zwar nichts von ihrem Jugendfehl, aber sie hat den richtigen Instinkt, und so wird denn der Regierungsrath gesellschaftlich unmöglich und muß seine Entlassung nehmen, was ihn natürlich aufs Tiesste erbittert und auch gegen seine Frau, die doch ihn reconsider passe fehrlick ist werende und bert werdt. aufs Tiefste erbittert und auch gegen seine Frau, die doch ihm gegenster völlig schuldlos ist, ungerecht und hart macht. Als nun gar jener "Schatten" aus der Bergangenheit seiner Frau, der Sohn des Kommerzienrathes als der Bräutigam der Schwester des Kegierungsrathes in die Handlung eintritt, da kommt die Katastrophe zum Ausbruch. Bergeblich sordert Edith, der junge Nehringen solle das Feld räumen, bergeblich such der alte Rehringen, der Edith kennen und hochschätzen gelernt hat, das alte Unrecht gut zu machen und zu bermitteln, ein blutiger Busammenstoß zwischen dem Regierungserath und Aehringen scheint unverweidlich, und als nun aar die rath und Rehringen scheint unvermeidlich, und als nun gar die Richte des Ministerialdirektors, welche ihre Liebe schon früher dem Regierungsrath, wenn auch ohne Erwiderung geschentt, hatte, eingreist und von Stith im Gespräch mit ihrem Gatten gesunden wird, geräth Edith, welche von ihrem Gatten nicht mehr geliebt zu sein glaubt, in Berzweislung und stürzt sich ins Wasser, um ihrem heißgeliebten Manne die Freiheit wieder zu geben. Dies ist die Erundsabel des Stüdes, um die sich verschiebene Episoden grunniren. Die Nortessung mor durchaus angewessent Sräusein

Baum (Rommergieurath) ftanden an den hervorragendfien Blaben, und auch die anderen Darfteller wurden ihren Aufgaben gerecht.

Die "Flotten Beiber" erzielten gestern einen großen Ersolg, und das Stüd verdiente dies auch, denn es sieht weit über dem gewöhnlichen Possenkram. Die Handlung ist lustipielartig, woll Sinn und Berfignd und nicht so ein wistes Durchemander, wie es leiber die meisten Possen zeigen, und die Musik von Franz Roth ist so hübich und effektvoll, daß das Werk an Werth stellen-weise fast einer guten Spieloper gleichkonnut. Der Beifall war demgemäß ein gewaltiger, zumal der flotte Charakter des Stücks durch das flotte Spiel aufs Beste gewahrt wurde.

Das Sommerfest, welches die Diitglieder bes Bater: landischen Frauen Bereins am Sounabend im Abler-Garten veransialteten, war febr gut besucht. Wer nicht den Zwed bes Seites fannte, der hatte im ersten Angenblid glauben tonnen, im "Abler" mare ein fleiner Jahrmarkt. hier ein wohlfortirter Gemiljes und Obitraut, dort ein Bierausichant, da wieder ein Fünfzigpfeunig-Bagar und eine Wurfelbude; überall freundliches Angebot und taufluftiges, dantbares Bublitunt. Da erfteht man von einem fleinen, fliegenden Cigarrenhandler eine echte Savanna mit dem vielverheigenden Ramen "Bouquet of Tabacos" und bei der jungen Blumenverläuferin fann man auch nicht gut vorbei, ohne fich eine Rofe ins Anopfloch gesteckt gu haben. Auch für geistige" Genüsse war hinreichend gesorgt. Ein Sommer-Theater gab ein "fiebenaftiges, blutiges Drama", die Tragödie vom "Großen Ränber Jagomir und seiner geliebten Pumphia". Das blühendste Geschäft machte unstreitig die Angelbude, wo sich ein Feder etwas angelu kounte. Bald zog ein Primaner unter frohem Gelächter eine Chotoladenzigarre empor, bald angelte fich ein erröthender Badfijch einen fleinen Badeengel oder es wurde gar einem alten, griesgrämigen Junggefellen in dem unergründlichen Baffin von einer ichafernden Nire ein Brieflein angebunden mit einem wohlgemeinten Berschen. Run jum Belte, von dem ber eben eine "Tichertessin" mit der Trompete das Zeichen giebt, daß eine neue Erklärung der "noch nie dagewesenen, ungemein werthvollen Karitäten der Bergangenheit, Gegenwart und der Zukusst.
beginnt. Wer könnte auch über den wahren Werth dieser mohl einzig in der Belt daftehenden Cammlung noch im Zweifel fein, wenn ihm jener "Englander" eine Flasche mit dem "ersten Baffer ber Grandenzer Bafferleitung, oder ein Fläschen mit der so be- liebten "Grandenzer Straßen-Blumendust-Esienz" zeigte? Bum Glid war es, wie uns der Herr versicherte, wohl verforkt und berfiegelt, fo daß Ohnmachtsvorfalle in bem Belte mabrend bes gangen Atends nicht vorgetommen fein follen. Gradegu ver-bluffend ob ihres Alters mirtte auch eine wohlgelungene Rachbildung der Grandenger Strafenschilder, auf der man trot einer icharfen Lupe nicht im Stande war, die rathfelhafte Infchrift gu entziffern. Die 14. Rapelle fpielte im Garten.
- Das Commerfest bes Gewerbevereins, welches

gestern bei reger Betheiligung im "Twoli" gefeiert murde, hatte unter ber Ungunft bes Wetters zu leiden, benn ehe noch bie Rapelle des 141. Regiments unter der Leitung des herrn Dreh. mann ihr Rougert brendet hatte, vertrieb ber Regen die Buhorer aus bem Garten in ben Gaal. Trot ber ungunftigen Witterung gelang aber das von Herrn Ladwig abgebrannte Feuerwerf fehr gut, und auch die Stimmung litt nicht unter dem trüben himmel, im Gegentheil verlief das Fest, und besonders der ers

fehnte Tanz, in verguiglichster Weise.

— In dem festlich geschwickten Tivoligarten feierte am Sounabend das Unteroffizierkorps des zweiten Bataillons vom Jusanterie. Regiment Graf Schwerin sein Sommerfest.

Gine höchft intereffante natur wiffenich aftliche Samm. Tung ift geftern bon Geren Mende im "Goldenen Bowen" eröffnet worden. Den Saupttheil bildet eine an Brachtftuden eröffnet worden. reiche, in höchst belehrender Folge geordnete Mineraliensammung, welche eine große Wenge von Gesteinsarten, Arystallen, Edelssienen und Halbedelsteinen theils roh, theils geschliffen, die verichiedensten Metallerze, gediegene Metallftufen, Meteoreifen, Schwefel= ties, Urfenerze und vieles andere enthalt, was aufzugahlen gang unmöglich ift, ba etwa 2000 einzelne Stude vorhanden find. Mit frammendem Auge wird jeder Raturfreund die munderbaren und jum Theil gang herrlichen Gebilbe betrachten, welche die geheimnisvoll wirfenden Raturfrafte und ftille, jahrtausendelange Arbeit erzeugt haben. Alle Gidtheile find mit seltenen mineralischen Gebilden bertreten, bom icheinbar merthlofeften Stein bis gunt toftbarften Diamanten. Dazu fommen, gleichfalls bas gerechte Erstaunen berer erregend, welche Alehnliches noch nicht gefeben haben, Refte jener gewaltigen Thierfoloffe, welche vor Jahrtaufen-ben bie Erde, und auch unfere Proving, bewohnten, fo riefige Stoß. und Rangahne, Schulter- und Schenfeltnochen bom Dams muth, wie man fie bisweilen auch in unferer Begend in Riesgruben findet. Daran ichließen fich reichhaltige Cammlungen von Bogeleiern, in- und auslandischen Schmetterlingen, darunter die prachtvollften Exemplare, Rafer vom taum fichtbaren Thierchen bis zu bem mächtigen Mammuthtafer, und noch manches Andere, fo daß ein Befuch der Ansstellung höchft lohnend ift.

Berr Divifton3-Bfarrer Dr. Brandt ift vom 24. August bis jum 20. September beurlaubt, und wird mahrend diefer Beit bon herrn Bfarrer Gbel vertreten werden.

Die evangelische Pfarrftelle in Dlühlhaufen in Oftpr. - Die ebangelige Pfarrseule in Veugigaufen in Oppt.
ift mit dem Pfarrer Lehmann aus Berent besetzt worden,

Ap Thorn, 22. August. Heute übersandte die hiesige
Rolonialabtheilung ihrem Urbegründer Karl Peters eine Adresse
zur Bewillsommung in der Heimath. Unsere Lotalblätter begrüßten ihn schon bei seiner Antunft in Europa als "den ersten Dentichen, ber feit der Schidfalswende von Tannenberg 1410 für Deutschland ein bollfommen neues Gebiet erworben; bor ihm fei tein Dorf feit jener Deutschen Riederlage gewonnen worden, das nicht icon früher einmal gu Dentichland gehort. Pofen, ber einzige neite Zuwachs, war ein ichwacher Erfat für bie Oftfeeprovingen.

Unfer Artushof nahert fich feiner Bollendung und wird ein wurdiges Seitenftud des ftolgen Rathhauses. Leider ist noch immer nicht Musficht, letteres gang in ftadtifchen Befit übergebn zu sehn. Der Justigfistus will die Raume, die er über 70 Jahre für ebensoviel Thaler benutt hat, nicht herausgeben. Bei dieser Gelegenheit erinnert man vielleicht nicht unpassend baran, wie wenig entgegenkommend fich der Staat von jeher gegen Thorn benommen. Das Ghmnafium und der schöne botanische Garten, hunderttausend an Werth, find dem Staate von der Stadt geschentt, Doch muß fie noch jährlich 17 000 Mt. Zuschuß zahsen. Thorn, 23. August. Der tommandirende General des 17. Armeesorps, General-Lieutenant Lenge, besichtigte bente die beiden

Infanterie Regimenter v. b. Marwit und v. Borde und reifte Abends wieder ab. — Geftern fiel bie 7jabrige Tochter des Schiffsführers U. von Bord eines Dampfers in die Weichfel und

E Chriftburg, 24. August. Wie unsicher es in unserer Gegend geworden ift, beweist ein Borfall, der sich geftern ereignete. Der Gutsbesitzer L. aus Szarau, war gegen Abend ohne Rutscher nach der Stadt gefommen und im Hotel Appelhans abgestiegen. Alls er gegen elssuhr aufbrechen wollte, war der Hausknecht nirgends aufzufinden. herr 2. begab fich mit mehreren herren nun felbit in den Stall und fand fein Fuhrwert arg beschädigt, die Deichsel gerbrochen, die Sielen durchgeschnitten, bom Saustnecht teine Spur. Durch das Ausbessern der Schäben verzögerte sich die Abfahrt um einige Stunden. Die Chause nach Sarau hin liegt ziemlich ode, und herr L. war erst eine furze Strecke gefahren, als er bon mehreren Strolden umringt wurde. Giner bon ihnen schwang sich sogar auf den Wagen, doch gesang es Herr von ihnen schwang sich sogar auf den Wagen, doch gesang es Herrn E. ihn wieder herunter zu wersen. Die Pferde waren durch den unerwarteten Borgang so schwangen, daß sie durchzingen und erst in Tiesensee, einer Mühle von hier, zum Stehen gebracht wurden. Herr L. war unbeschädigt. Ob der Hausknecht mit den Strocken unterzeiner Decke gesteckt hat, weiß man nicht. Auffällig ift es, daß er fich beute Morgen gur Arbeit eingefunden und ges gruppiren. Die Darftellung war durchaus angemeffen; Fraulein I faat bat, er batte den Schaben an dem Ruhrwert gefeben und

ivi Uu rid letz sta 15, 211 bro

alpi

For jett

anit

gäi wir Wi

Zet

ber

der

wu

20

ări

fai au eir 110 Bin

ro

di

bo Bi

200

En ftö lid die re

fol

ev. fü

mi be

perr Blägen, gerecht.

Erfolg,

r, wie Franz

ftellen a war ötückes

Abier=

Bweck

onnen, rtirter

dliches t man

banna

nd bei

vorbei, ch für

heater Das

ich ein

rohem

in er=

dichen

n mit

m her

weath:

funti"

mobil

Baffer Bun tund

es des

1 ber= achbil= emer

ift zu

elche3

hatte

th die

erung

mert rüben

r era

illons

m m

titchen

Goel= ber-

vefel=

ganz find.

baren

ifchen

Bum rechte ufen= ieffae Mams. Ries= ingen

rchen idere,

Beit

Iftpr.

iefige dreffe riten 1410

bor

muen

für

ein.

noch gehn fahre ieser

wie

born

rien,

tadt

hlen.

eiden

reiste

Des

und

ferer

scher gen.

ends

elbit

teine

bie

hin

ges

bon errn

und

acht

den

gillä

gerichts tann allen Sandwertsnieiftern, welche bem Fort-bild ungsichulwejen grollen, als Warning dienen. Bor einiger Beit verurfachten die Lehrlinge eines hiefigen Sandwertsnieifters in frecher Weife Rubeftorungen mabrend des Unterrichts in der in frecher Weise Anhestörungen mahrend des Unterrichts in der Fortbildungsichule. Wie auf Kommando itanden plößlich 3 der selben, während der Lehrer unterrichtete, auf und machten Anfialten sich zu entsernen. Auf die Frage des Lehrers, was dieses anwerschämte Betragen zu bedeuten habe, erklätte einer von ihnen wit frech grinfendem Gesichte: "Wir gehen zum Abendbrod." Als der Lehrer erklärte, daß dies während des Unterrichts nicht aus gängig sei, erhielt er zur Antwort: "Der Meister hat gesagt, wenn wir um 7½ Uhr nicht zum Abendbrod kommen, triegen wir keins." Währendersen hatte einer der drei die Thire des anfohenden Klossenderen hatte einer der drei die Worte hineingerusen: "Komm zum Abendbrod," welche einem dort anwesenden vierten Lehrling desselben Meisters galten. Seh sich die beiden Lehren Galdnum der übrigen Schlier verschwunden. Als die Patrone Saudium der übrigen Schuler verschwunden. Als die Parrone nach einer gerannen Beit wiederkehrten, wurde ihnen felbst-verständlich der Eintritt in die Klaffe untersagt. Auf die Anzeige der Lehrer wurde das Strafverfahren eingeleitet, und der Dleifter der Buriden in letter Situng des Schöffengerichts zu 30 Mark Strafe verurtheilt, weil er den Lehrlingen nicht die erforderliche Beit zum Besuche des Unterrichts in der Fortbildungsichnle gewährt hatte.

2 Und bem Kreise Stuhm, 24. August. Gestern Nacht wurden einem Instinant und einem Arbeiter zu Barlewitz mittelst Einbruches aus dem Stalle die Schweine im Werthe von etwa 200 Mt. gestohlen. Die Bestohlenen, welche mit ihrer Familie in armilichen Berhältnissen leben, wurden diesen Berlust hart gestraffen Ran den Dieckan fehlt bis jebt isde Swer. troffen. Bon ben Dieben fehlt bis jest jede Gpur.

Marientverder, 24. Anguft. (R. B. M.) Um Dienstag wurde hier ein Mann festgenommen, welcher verdächtig erschien, an den in unserer Stadt veritbten Einbruchsbiebftablen betheiligt an den in unserer Stadt verübten Einbruchsdiebstählen betheisigt zu sein. Der Berhaftete führte zwei falsche Legitimationspapiere bei sich und nannte sich Döring, indem er behauptete, in Marienburg ansässig zien. Die telegrauhischen Anfragen stellten die Unrichtigkeit dieser Angabe sest, zugleich wurde ermittelt, daß der richtige Rame des Berhafteten Franz Knitowski ist, und daß der seizere von der Staatsanwaltschaft zu Elbing wegen schweren Diebstahlssteckbrieslich versolgt wird. Bei ihm wurde ein Bortemonnaie mit 15,69 Mt. Inhait, serner ein Stücklich und Streichhölzer gefunden. Der Beihafteie liebte es, das Geld mit vollen händen wegzuwerfen. So zahlte er z. B. im Colus für sich und eine zweite Berson zwei Mark Eintrittsgeld, während dasselbe um die hälfte niedriger ist und ließ dort sich sich und die Kingster Getränke verschiedener Art aussahl verden. Der Berhastete wird demnächst nach Eiding gesbracht weiden. bracht merben.

A Marienwerber, 24. August. Der Magistrat hat gestern an den belebten Stellen unserer Stadt und in allen hauptlächlich von Urbeitern besuchten Lotalen durch öffentlichen Unschlag eine Befauntmachung mit Rathichlagen betreffend bas Wejet über bie Invaliditäts und Altersversicherung auschlagen lassen. — Unser Meanner-Turnverein unternahm heute einen Ausstug nach Neuenburg. — Bur Theilnahme an dem Manöver der 72. Insfanterie-Brigade und am Divisions-Manöver rücken die Manöver-Rompagnien unferer Unteroffigierichule am 1. September

ดแร้. v Sammerstein, 23. August. Schon wieder hat sich hier ein schreckliches Ung lud ereignet. Gestern Nachmittag wurden nach Beendigung der Schießibung jeitens der Artillerie die umberliegenden Sprengstilde gesammelt und im Laboratorium abgeliefert. Bei nährere Besichtigung stellte es sich dort heraus, der ber Bunder eines bereits abgeseuerten Geschoffes noch nicht explo-birt war. Ein Unteroffizier nahm hierauf die Entladung des Bünders vor, dieselbe miglang aber, die Ladung explodirte und rif dem Unteroffizier beide Beine fort. Es ift dies und riß dem Unteroffizier beide Beine fort. Es ist dies ein Beweis, daß die Behandlung der Zündstoffe selbst Sachtennern nicht immer glückt. — Der vor einigen Tagen hier abgehaltene Jahrmarkt war sowost von Berkünfern als auch von Käufern start besucht. Unter dem Rindvich sah man eine große Menge prachtvoller Exemplare, und es wurden ganz normale Preise gezahlt. Gute Wilchfühe tosteten beispielsweise bis 400 Mt., einjährige Stärken brachten 100 bis 150 Mt. Käufer aus Berlin, Hamburg, Breslau und Sachsen machten große Einkäufe.

Sibing, 23. August. Gestern Mittag brannten in Zeperstofengart die Bestigungen der Eigenthümer Müller, Konrad und Stobbe nieder. Gerettet sonnte nur sehr wenig werden, da die meisten Leute auf dem Felde waren. Sine Wittwe, welche in einem der Hüger zu Miethe wohnte, hat nur das nackte Leben gerettet.

gerettet.

geretter.

g Golbap, 24. August. Morgen trifft ber Marstall des Kaisers hier ein. Auf dem Bege, den der Kaiser zum Exerzierplatz zu nehmen gedenkt, werden am 26. d. Mts. die städtischen Körperschaften und die übrigen Behörben, sowie sämmtliche Schulen und Gewerke Spalier bilden. An dem Aussteige-punkte des Kaisers wird eine Chrenpforte mit der Inschrift: "Gott fchüte unferen Raifer!" errichtet merben.

"Gott schiese unseren Kaiser!" errichtet werben.

Aus Oftprenfen, 24. August. Auf bem Kavallerie-Exerzierplat bei Lyck fand dieser Tage ein Offiziers Pferderennen auf 2500 Meter Entsernung statt. Sieger waren der Brigade-Pojutaut Pr. At. d. Pelet-Narbanne, die Ats. d. Brandt vom 8 U.A.Rgt., d. Brandt vom 10. Drag. Rgt. und Fähnrich v. Bahr von demselben Regiment. Die vielen Hindernisse der Bahn wurden mit großer Schneidigkeit überwunden.

**Prisst, 24. August. Die Vildfaule zu unserem Schenlendorf-Denkmal ist jeht angekommen, und man ist nun eifrig debei, den Sockel sertigzuiellen. Die Enthüllung des Denkmals

dabei, den Sociel fertigsufiellen. Die Enthüllung des Denkmals foll gegen Ende September erfolgen.

dabet, den Sockel fertigzusiellen. Die Enthüllung des Denkmals foll gegen Ende September erfolgen.

(Pojen, 24. August. In der zweiten Situng zur Feststellung gutachtlicher August. In der Zweiten das Monopol, in der Behringsse erwiesen. Die strengere Durchführung der Sonn tagsruhe gaben die vom Bestandte das Monopol, in der Behringsse erwiesen. Die strengere Direktor der Gesellschaft, welche das Monopol, in der Behringsse erwiesen. Die strengere Direktor der Gesellschaft, welche das Monopol, in der Behringsse erwiesen. Die strengere Direktor der Gesellschaft, welche das Monopol, in der Behringsse erwiesen. Die gistrate eingeladenen Bertreter der hanptsächlichsten Gewerbe

fic and Furcht verstedt. Er ift erst einige Tage bei herrn theine Bonfettions, und Belawaarenbranche ihre Dieist nung bahin ab, daß in diesen Gemerken die im Geichentimurf vorgeschriebene Janehaltung der Countagaruhe mahrend der beite ung sich ulwe sen grottell ung sich ulwe sen grotten, als Barning dienen. Bor einiger beiteriumen außerten sich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimurf beiteriumen außerten sich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimuren außerten sich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimure daßerten fich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimure daßerten fich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimure daßerten fich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimure daßerten fich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimure daßerten fich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimure daßerten fich die Bertreter dahin, daß die im Geschentimure daßerten beiteriumen außerten beiteriumen außerten beiter Gemerken der der Gemerken der Gemerk entwurf verlangte Nittagsruße wohl gewährt werden fönne, daß dieser Ilmstand aber zur Folge haben werde, daß die Fabrisanten von der Einstellung folder Arbeiterinnen, welche einem selbitztändigen Handstande vorstehen, Abstand nehmen würden. Die Frage, ob sole Sontagsruhe für die m den laufmännischen Geschäften angestellten Personen genäh den Borichlägen des Entwurfs erweitert werden tönne, wurde im allgemeinen beschinden der Gritalischen Beschindung der Ländlichen Reisten fünd die Kandrässe und Dittilfs. Anmen den Ländlichen Reisten fünd die Kandrässe und Dittilfs. Anmen den landlichen Begirfen find die Landrathe und Diftritte-Rom-

miffare beauftragt worden. In Amieciszewo an der Grenze trafen biefer Tage fünf bentiche Familien ein, die bor fieben Jahren aus Weftpreußen nach bem fublichen Ruftland ausgewandert waren; dort harten fie am ichwarzen Meer Land in Bacht und in beiger Arbeit unter vieler Duibe und Sorge ihren Unterhalt erworben; auf dem gepachteten Lande hatten fie erft Wohnhaufer und Wirthschafsge-Bachtzins mehr als verdopvelt wurde, hielten die Lente es boch für richtiger, wieder nach der alten Heimath zurückzutehren und fin ben Gütern der Alnstedelungekommission niederzaltassen.

Berichiedenes.

- Raifer Wilhelm treibt befanntlich in feinen fnapp bemeffenen Dageftunden mit Borliebe Daterei, besgleichen Bring heinrich. Bahrend ber letten Rordlandreise malten Raifer wie Pring in Tafelungen bes Rauchfabinets ber Dacht Sohenzollern je zwei Delbilder (norwegische Landichaften) und unterzeichneten biefefben mit ihren Ramen. Die Bilber bes Raifers find energiich im Ton und gestatten einen Ricefclug auf die natürliche Beranlagung der Willensfraft des Monarden.

Monarchen.
— Der Schießausschuß bes 10. Dentschen Bundesschießens hat numehr die Burcharbeitung der Schießergebnisse beendet und dauach die Fesistellung der Preise bewirkt. Un dem Schießen haben insgesammt 3880 Schissen aftiv theilgenommen. Jusgesammt werden 15,000 Preise zur Vertheilung kommen. — Mehr als 2000 deutsche Franen haben an den Ober-bürgermeister Berlins v. Forckenbeck eine Petition gerichtet, in weicher sie sich über das unzüchtige Treiben auf der Festwiese des 10. deutscholung eines solchen Treibens in der Volge, inshesondere die Biederholung eines folden Treibens in der Folge, insbesondere

am bevorstehenden Sedanfeste, unmöglich gemacht werde.
- Das Wiener Sangerfest hat einen Ueberfchuf ergeben. Bei den beiden Sanpt-Aufführungen wurden 18000 Gulden bereinnahmt.

— Neber den geheimnisvollen Tod der Millionärin Hossard de Listebanne hat der untersuchende Arzt in Wildungen ein Gutachten dahin abgegeben, daß Schlagsluß nicht die Todesursache gewesen ist. Der Schwiegersonn der Berstorbenen, b. Blumenstein, brachte die Leiche zwar nach Wiesbaden, kinnnerte fich aber nicht weiter um die Beerdigung, die er dortigen Ber= wanden itberließ. Die Berstorbene war eine gesunde, rüstige Berson im Anfange der Bierziger, sie wollte sich jogar mit dem ehemaligen hanoverschen Rittmeister v. Holler wiedervermählen, wovon ihr Schwiegerschin nicht jehr erbaut gewesen sein soll. Sin Dienstmäden sagte aus, daß Frau v. Fossard Bormittags. in den Keller gegangen und dann mit dem Bemerken zurückgekehrt sei, sie stüller gegangen und dann mit dem Bemerken zurückgekehrt, sei, sie stülle sich unwohl. Sie bekam darauf starkes Erbrecheu, weißer Schaum trat vor den Nind, und Frau v. Fossarb war bald darauf eine Leiche. Die schnunkige Wäsche wurde zum Theil durch Fener beseitigt. Her von Holler erimert sich, daß seine Braut ihm verscheiene verdächtige Wahrnehmungen, die sie gemacht haben wallte mitgetheilt hat

geniacht haben wollte, mitgetheilt hat.

— [Un fall im Hochgebirge.] Bon einem gefährlichen, aber merkwürdig gut abgelaufenen Unfall im Hochgebirge wird aus Gründelwald berichtet. Kürzlich stieg der Rechtsanwalt Gall aus Danzig mit zwei Führern zur Berglieklubhütte am Mönchjoch hinauf, um am folgenden Tage der Jungfrau die Aufwartung zu machen. Als die Bergsteiger in der 3299 Meter hoch gelegenen Hütte angelangt und eben mit Kochen beschäftigt waren, brach ein furchtbares Gewitter los. Anf einmal fuhr ein Blisstrahl in die Hitte, der Hern Gall umwarf, ihn sonst aber nicht weiter verletzte. Anch die beiden Führer blieben unversehrt. Das Ercigniß machte aber auf herrn Gall solchen Eindruck, daß er am Sonntag troß sichonen Wetters auf die Jungfrau verzichtete und den Rückweg nach Gründelwald antrat.

— Die Wälder des Penthelikon (Griechenland) find seit geniacht haben wollte, mitgetheilt hat.

Die Balder des Benthelifon (Griechenland) find feit

drei Tagen von einer Feuersbrunft heimgesucht.
— Ein tragischer Fall hat sich während einer militärischen Uebung auf dem Exerzierplate in Krafau ereignet. Ein Reservist mar bon der furchtbaren Sonnenhite fo gefdwacht und berwirrt, daß er bem Rommando feines Officiere nicht zu folgen bermochte.

daß er dem Kommando seines Officiers nicht zu folgen vermochte. Dieser glaubte, der Soldat sei jürrisch und widerspenstig, und versetzte demselben eine Ohvicige. Der Soldat siel bewußtlos nieder und war dem Anschein nach todt. Der Officier gerieth hiersüber in Aufregung und ließ den todtgeglaubten Soldaten wegtragen. Er selbit eilte nach Haufe, nahm einen Revolver und erschoß sich. Der Reservist ist wieder gesund.

— Die "kühle Blonde", die Labe der Berliner an heißen Sommertagen, sieht man fälschlich als eine Urberlinerin an. Ist sie auch mit Spreewasser getauft, so ist sie doch ihrem Ursprunge nach eine Französin. Wie die "Gastwirthztg." schreibt, verdankt das Berliner Weißbier seine Eutstehung Ende des vorigen Jahrsbunderts den französischen Glaubensflüchtlingen, weiche dassels hunderts den frangofifden Glaubeneflüchtlingen, welche baffelbe

Jahre 200000 Robben getöbtet worden sind. Er hat 25000 im Meere gesangene Robben unter handen gelabt, unter welchen sich auch nicht ein einziges Weibchen besand. Auf ein Thier, welches gesangen wird, tommen sechs, welche angelechesen ertrinken. Es werde daher, weint der Direktor, nur noch lurze Zeit dauern bis die Robben ansgestorben sind.

Ueber die englische Sort he Aris de, über die mir seiner Zeit

- Ueber die englische Forth Brüde, fiber die mir seiner Zeit terketet haben, bringt die naturwissenschaftliche Wochenschrift "Pomethens" noch einige interestante Einzelgeiten. Die Thürne, auf denen die Enden der Brüde ruhen, sind 360 englische Fuß hoch und überragen somit alle Bauwerte der Erde, mit Ausnahme des Eisselthurmes und des Kölner Doms. Das Gestlichtungen bes Kölner Doms. Das Gestlichtungen wicht des aus Stahl angeserigten Theiles der Brüde beträgt 53 000 Tamen. (1 T. 1000 kg.) Die Angahl der bemitten Rieten be-läuft sich auf acht Millionen Stüd. Die Stahlplatten, aus denen die Brüde zusammengesetzt ist, würden, gerade gebogen und anein-ander gelegt, ein Band von 42 englischen Meiten Länge bilden. Ueber breitaufend Menichen haben fieben Jahre lang an biefem Riefenwert gehammert und geflopft. Die Koften des Bruden-banes betragen 50 Millionen Mart. Und bas Mertwurdigfte an ber ganden Brude ift, daß fie lediglich mit Privatmitteln erbaut

— [Aus beutschen Babern.] Das Nordseebad Westerstand auf der Juset Spit wird in den nächsten Tagen eine Teinthatte, die für die dort gesundene Stahlquelle erbaut ist, dem Kublistum zur Benntzung übergeben. Dis jetzt ist sein Ort bestannt, wo Nordseebad und Stahlbad sich vereinigt vorsinden. Die Stahlquelle wurde ganz zufällig entdekt bei Gelegenheit der durch die Seebad-Direktion im verstoffenen Winter vorgenommenen Tiesbohrungen nach gutem reinen Trinkvasser, welches zur Wasserversorgung und Kanasisation des Badeortes dienen follte.

Meueftes. (I.D.)

London, 25. Muguft. Giner Melbung and D'Hrban anfolge tam am Montag bort ein Schiff nut Ginmanberern and Mabras (Indien) an, weiches während ber Jahrt acht Mann durch Diarrhoe verlor und seche Kranke landete, wovon einer Tags daranf geftorben ift. Gine Untersinchungefommiffion ftellte Cholera feft. Die Gin-wanderer wurden infolgedeffen abgesondert. Die Rap-Regierung erklärte Bort Ratal für choleraverseucht.

Petereburg, 25. Anguft. Die ruffifche,, Betereburger Beitung" erblicht in ber Berleihung bes bochften ruffifchen Andrendorbens an ben bentichen Reichstangler b. Caprivi ben Beweis bes angenehmen Gindructs, ben b. Caprivi hinterlieft. Caprivi fonnte fich auch bon ber offenbergigen Friedensliebe Ruflands überzengen. Comit fei angen-

icheinlich ein Boben für ein friedliches Zusammenleben zwischen zwei mächtigen Rachbarn vorbereitet.
Rew. Dort, 25. Angust. Die Feinbseligkeiten haben in Mittel-Amerika wieder begonnen. Imischen ben Truppen von Can Calvador und Honduras hat eine Schlacht ftattgefunden Die Armee von Sonburas unterlag.

Wetteranjage. Boraussichtliche Witterung für die Oft-provingen: Am 26. August: Rubles, windiges, meift wolliges Wetter mit etwas Regen.

Um 27. August: Rubles, beranderliches Wetter mit unerhebfichen Regen.

Berlin, 25. Auguft. (T. Dep.) Huffifche Ritbel 247,70. Berrin, 25. August. (L. Dep.) Bulpinge Brivet 247,70.

Zanzig, 25. August. Getreidebörfe. (T. D. v. Wag Durdge.)
Beizen: loco matt, 400 Tonnen. Für hunt u. hellfarbig
inländisch Mark 180, heltbunt int. Okt. 184—189, hochbunt
int. 190—193 Mark, Termin Sept.-Okt. 126pfd. zum Trauf.
Pkt. 150,00, per April-Mai 126pfd. d. Trauf. Okt. 151,00.
Roggen: loco unveränd, inländ. Okt. 144—148, ruffischer und

polnisch. g. Trauf. Vit 106-108, per Sept. Oft. 120pid. gunt Traufit Mart 106,00, per April - Mai 120pid. gum Traufit Dit. 105.

Serite: loco inland Mt. 148. Rubfen: loco inlandifd Mt. -. Safer: loco inlandifd Wit. -. Erbfen: loco inl. Wit. -. Epiritus: loco pro 10000 Liter 0,0 fontingent. Mart 60,00. uichtfontingent. DRt. 40,00.

Rönigsberg, 25. August 1899. Spiritusbericht. (Tele* graphische Dep. von Portatius u. Frothe, Getreide-, Spiritus- u. Bolte - Comm. - Geschäft). Ruhig; ver 10000 Ltr. % soco fontingentirt Mt. 61,00 Brief, unfontingentirt Mt. 40,50 Brief, per August fonting. Mt. 40,25, unsontingentirt Mt. —,— Geld. 10000 Jusust.

Rübsen unverändert.

Berliner Centralviehhof, 25. Anguft. Umtlicher Bericht ber Direttion. Telegraphische Devesche. Bum Berfauf standen: 2382 Rinder, 9281 Schweine, 1568 Ralber und 18448 hammel.

In Rindern ruhiges Geschäft, es bleibt geringer Neberstand. Man zahlte für Ia 64-66 Bf., Ha 60-63, Ma 56-59, IVa 50-55 Mt. pro 100 Pfund Fleischgewicht.

56-59, Iva 50-55 Mt. pro 100 Ppund Ftelichgewicht.

Schweine. Der Martt verlief schleppend und wurde ziemlich geräumt. Wir notiven für Ia. 61-62, Ia 59-60, IIIa 56-58 Mt. für 100 Pfd. seb. mit 20 Ct. Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; Ia brackte 59-60, IIa 56-58, IIIa 50-55 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Der Martt für Schlachthammel zeigte scheppende
Tendenz und wurde nicht ganz geräumt. Ia 61-65, IIa 52-60 Pf. pro Po. Fleischgewicht.

Bei Ropfichmerzen, hervorgerufen durch gestörte Berdauung (Berftopfung), haben fich die achten Apothefer Richard Brandt's Schweizerpillen (erhättlich & Mart 1.— in den Apothefen) feit 10 Jahren als das sicherste, angenehmite und zutrugtungte erwiesen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitter[7113e]

uuuuuuuuuuuuu Ginen Commis

tüchtigen und gewandten Berfäufer, ber fertig polnisch sipricht, suche per bald für mem Manusaktur= und Herremars berobe-Geschäft. (7289)
D. Jacoby, Löpen.

Ein zuverlälfiger (7205)Wäller

findet bet perfönlicher Borstellung von jogleich Stellung in Diühle Gr. Pa-zoltowo bei N'umark Wpr.

Erzieherin

ev., geprüft, musikalisch, erfahren, für 3 Kinder, 11 bis 14 Jahre alt, gesucht. Meldungen werden brieflich mit Ausschrift 7150 durch die Expedit. bes Befelligen erbeten.

Jeine Servir-Kellnerinnen fucht Fran Chlert, Rönigsberg i. Br., Fottelfir. 8. (5534)

Zwei bis brei (6698)Seminaristinnen

ober jungere Schulerinnen tonnen gum

3wei Flafchenfpülerinnen berlangt Buffav Brand. (7225)

Rindermädden, Madden f. Alles empfeble ; Röchinnen, Stubenmädchen fucht Rampf, Dberthornerftr. 4. [7214]

!!! Achtung!!!

In Dampf= und Baffermuble Da= rufch b. Graudens wird gefunder Roggen gegen Mehl und Schrot ungetauscht. Bon 80 Bfb. Roggen werden 40 Bfb. Mehl Nr. 1, 10 Bfb. Wehl Nr. 2 und 20 Bfd. Kleie oder 74 Bfd. Schrot vers abfolgt. Bon 70 Bfb. Gerfte werden 40 Bfb. Gritge ober Graupe verabfolgt. Das übliche Mablaelb ift zu gahlen. Getreibe zu Futter = Schrot wird forort abgeschrotet. (7277)

Bom 1. Aftober eine fleine an ruhige Miether au verm. Trintestr. 6. 1 a. 2 mort. Zimmer zu verm. Langestr. 13. Dbertbornerftr. 29, 2 Tr.

Windmühlen= Grundstück

Beroft in unserem Bensionat Aufnahme finden. Marie Schweers, Detene Beizenboden (incl. Biese), beabsichtige unter gunft. Bed. v. fof. zu vertaufen. Angablung nach Uebereinfunft. (6645) M. Stahnte,

Butowit p. Jablonowo Wbr.

36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 Ein in (5184)

feit 8 Jahren bestehendes, flottes Manufaktur= und Wobe = Waaren = Geschäft ist anderer Unternehmungen wegen per 1. Februar t. Js. oder auch stührer zu übergeben. Restektanten wollen ihre Offerten unter Chiffre M. A. 4 postlag. Sold au Opr. richten.

Osiseebad Zoppot Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben

Aufnahme erholungsbedürftiger Schüler. Brofpecte ac. durch Dr. R. Hohnfeldt.

densional. Schulpflichtige Madchen u. junge Damen finden frol. Aufnahme bei M. und M. Schulze, Bromberg, Danzigerftr. 47, früher Dom:

browten bei Gr. Rendorf. (4113)

Ptr. Sentt's Vorbereitungs-Institut zu Schönsee W./Pr.

Edi Schibhsed W./ I.

Garantirt sicherste Vorbreitung zum
Einjähr.- Frei will., Fähnrichs- und
Postgehülfen-Examen, sowie für alle
Grassasialelassen bei individuellster
Be indlung. Jahres- und 1/2 Jahrescurse.
bigenes Anstaltsgebäude mit grossem
Gertan vis-A-vis dem Bahnlofe. Garten vis-à-vis dem Bahnhofe. Prospecte gratis und franco.

Wir fuchen einen Speicherraum

Rabe ber Marienwerderftr., ju miethen. Rachwalsty & Gennigfon.

Eine Bohnung, bestehend aus Z Bimmern, Ruche und Bubehör, bom 1. Dfibr. gu berm. Blumenftr. 21. [7258]

Möbl. Bimmer und ein Mannerfin in der Gemeinde-Synagoge gu vermiethen. Unterthornerftrage 7.

Bivei Fl. Wohnungen find gu berm. Dt. Lewinfohn, Berruftr. 27. [7283]

großes Lager, billige Breife; altere Sachen und Refte unter bem Gialauf.

G. Breuning.

Heirathsgesuch. Gin i. Mannf., mos., 28 J. alt, f. beb. Berheirath. e. wirthschaftlich ant erz. Dame als Lebensgesährtin. Am liebst. w. e. ihm, wenn er. i. e. flott geb. Gesch. hinein heirath. t. Ernstgem. Off. m. Beif. d. Bhotogr. b. u. Chiffre P. P. 100 postl. Elbing einzus. Strengste Discret, zugesich. J. Kabisch und Fran.

Elise Kabisch Walter Ritter Berlobte.

Heute Dienstag, den 26. d. M .:

Großes Konzert

ber Rapelle bes 141. Regiments. Entree à Berfon 30 Big. Anfang 71/2 Uhr. Drehmann

Festansschuß sedanfeier.

Die Bereine, Innungen u. Gewerte, sowie die herren Industriellen, welche Festwagen stellen, werden höslichst erzlucht, über die ungefähre Zahl ber Theilsnehmer und die Zahl der Wagen bis Mittwoch, ben 27. b. Dits.,

Abende 6 Hhr, furge Mittheilung an herrn Dr. Brosig gelangen zu laffen, auch etwaige Bunfche betreffend ihre Stellung auf bem Beftplate und im Seftzuge anzuschließen. Die Seftfommiffionen tagen

gemeinfam Mittwoch, Abende 8 Uhr, im Schügenhaufe. Befanntmachung. Ein Binter = Uebergieber ift als ge-

funden bier abgegeben worben. Der Gigenthumer wolle feine Unfprüche innerhalb 3 Monaten te. uns geltend machen. [7211]
Graubenz, ben 21. August 1890.
Die Bolizei-Berwaltung.

Bekanntmachung. Mittwody, den 27. d. Mits.

Bormittags 9½ Uhr werde ich auf dem Hofe Getreidemarkt 27 3 Faß gelben Ucker, 1 Faß Blei-grau, ½ Tonne Zinkweiß, 1 Faß engl. Roth, 1 Kifte alt mar. Blau, 1 Krufe mit Rushadenlage 1 Krufe mit Fußbodenlack (Bernsteinlack), I mah. Sopha, Sophatisch, berschied. Spinde, I Schreibtisch, Bilder öffentlich imangsweise, ferner:

2 Sättel, 1 Scheibenbüchfe, 1 Rähmaschine u. f. w. versteigern. Grandenz, 24. Angust 1890. Heyke. Gerichtsvollzieher.

Der Algent Jacob Cal-becki ift nicht mehr berechtigt, Auftrage für mich in Empfang gu nehmen. (7203)A. Ventzki

Majchinen: und Pflugfabrit Granbeng.

Berloren!

eine Granatbrofche Connabend auf bem Gartenfest im "Abler" ober auf bem Wege nach Runterstein. Abzugeben bafelbft gegen gute Belohnung an Frau Chales de Beaulieu.

Die hiefige Bemeinde befteht aus 40 Familien, es ift tein judifcher Fleifcher am Orte, es wollen fich baber jubifche Bleischer melden. Derots den, 24. Angust 1890. Der Corporationsvorsteher.

Casparius.

Gin Granaten-Ramm am Conu abend verloren worden. Gegen Be-lohnung abzugeben in der Expedition des Befelligen unter Dr. 7221.

Grkennungstarte
für Stud, med. dent. F. Wiener, ausz gestellt von der Universität Halle, ist verz leren. Abzugeben bei Sanitäis-Nath (7231)

Bei bem Feuer am 21. d. DR., Rachts, hat fich ein brannes Bjahriges Gillen (Ballach) verlaufen; falls aufgegriffen, bitte schleunige Rachricht nach Botf chin bet Blusnit. (7174) A. Temme.

Michtung! Auf 10 Loofe fcon 1 Bewinn. Wer 100 Loofe ber Samburger Rothen Rreng = Lotterie mitfpielen will, lenbe ungeh. v. Postanwessung 4 Mt. 1. 1/100 Anth., 7,75 M. f. 1/50, 15,50 M. 1. 1/25, 35 Mt. rür 1/10. (6631)
Das Nunmernverzeichniß 2c. erhältzied.

Noffekant rechtzeitig vor der Ziehung Gew. 50 000, 10 000, 5000 2c. Wart. M. Goetz, Loosh., Lautenburg Wp.

für 1 M. 10, 1 M. 85, 3 M. 35 per Rlaffe verfendet Untheilloofe gur Rgl. Brenf. Alaffenlotterie porto: frei Boffmeiffer a. D. Brauer. Stolp in Bomm.

Geschmiedete Adfen, Streichbretter und Schaare

au außerft billigen Breifen franco jeber Bahnftation. (7073) Th. Kosch, Gifenhammer, Lautenburg 2Bbr.

Magdeburger Jenerversicherungs - Gesellschaft. Die bisher von dem Buchhalter herrn Gustav Hass vermaltete Agentur obiger Gefellichaft ift

dem Ingenient herrn Franz Kolberg in Culmfee für biefen Det und Umgegend übertragen worben.

Die General-Agentur. F. Romminger. A. Schlemm.

Die Magdeburger Fenerversicherungs : Gesellschaft mit einem Grund-Rapitale von Fünfzehn Millionen Mark übernimmt zu billigen sesten Brämien Bersicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in Städten als auch auf dem Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände. Zur Bermittelung empstehlt sich und ist zur Ertheilung jeder näheren Austunft gern bereit

Franz Kolberg, Mgent ber Magbeburger Fener-Berficherunge Gefellichaft.

Fenerwerkskörper

Bengal, Flammen, Leuchtstangen 20. 2c. in prachtvoller Auswahl.

W. Zielinski. Victoria-Drogerie, Grandenz.

Monogramme und alle anderen nungen für Stidereien werben fauber und billiaft angefertigt Umtsftr. 5, 1 Tr. Gin febr gut erhaltener, wenig benutter

2 Jahre alt, steht jum Bertauf. Bu erfragen unter Rr. 7267 in der Expedition des Geselligen.

(7281) Ein Baar biibsche, braune Leder-Ponnth - Bruftgefchirre off. billigst Alb. Czarkowski, Sattlermft.

Dampfichneidemühle Splawie bei Diche offerirt billigft troctene fieferne

Bohlen und Bretter

fowie trocfene, fieferne Bretter n. Kantholz

in allen Dimensionen franko jeder Bahnstation. Bei vorheriger Annielbung Fahrzeug auf Bahnhof Lastowig. B. Segall.

Eine Schneidernähmaschine

wegen Todesfall billig zu verkan-fen Kafernenftrafte Dr. 14. [7287 Gin gut erhalter

Geldschrank wird gu faufen gefucht vom Dagiftra

Gin Bianino fofort zu vermiethen burch S. Gabriel, Tabafftr. 9. |7213] Für Brangerste und Safer zahle höchste Breise, in Waggonladungen ab jeder Bahnstation, und bitte um Bentelmuster = Offerten. Gustav Wolff, Berlin, Reichenber 121.

Wieine in Dibein belegene vollständig

Farberei mit Schaufenster und Laben beabsichtige ich von fofort event. am 1. Dctober febr billig gu verpachten. [7246] Richard Brod, Grundbefitger, Rhein, Oftpr.

Ueberaus günstiger Kauf. Altersmeg. u. weil Befiger zwei Giter hat, ist eine fehr schöne Befigung, nabe groß. Regier. u. Garnifonstadt, 1272 Morg. mit rentabl. Milchwirth-schaft nur Landsch. (82,800 Mt.) durch:

aus preisto. b. entfprech. Ming. g. vert.



Façon 30. 46. Marienwerderstrasse 46.

Grundflücks=Verkauf refp. - Verpantung In der Stadt Inowragiaw, wo ein Material Gefchäft mit Ausschant u.

Militär : Kantine mit gutem Erfolg betrieben wird, ift von fofort zu verfau-fen oder vom 1. Januar k. J. zu ver-pachten. C. Bochinski, Eigenthümer.

Bachtgesuch. gebenden Gafthof mit Landwirth-ichaft in beliebiger Größe. F. Kithn' Wolsto bei Friedheim. (7263)

Bachtgesuch. Eine gut gehende Gaftwirthschaft, mit auch ohne Land, wird zu pachten oder zu taufen gesucht. Off. mit An-gabe der Bedingungen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 7271 burch die Ex-pedition des Geselligen erbeten.

Sine maffive Solland. Windmilhte (3 (3 (Bange), mit 15 Morg, Land (Beigen boben) u. einem maffiv neuen Wohnhaus (5 Stuben), ift unt. gunftig. Bebingung. für 5000 Thir. fofort ju vertaufen. Angahl, nach Uebereinfommen. Raberes

burch ben Befiter felbft. Erug, Brach o. lin, Rreis Wongrowit, Reg. Begirt Bromberg. Gin rentables

Rolonial und Deftillations = Gefchäft befte Lage, am Martt, ift in einer Rreis-ftabt Ofipr. mit großer Garnifon bon

fofort eventl. fpater zu verpachten. Offerten unter Rr. 7244 burch bie Expedition des Gefelligen erbeten.

Braneret zu verkaufen.

Gine pringliche, einzig gelegene Branerei in ber Stadt von 4000 Ginw. Jahres umfat 4000 Tonnen (ober: und untergährig). Breis 60 000 Mt. Schriftl. Meldungen werden unter Lr. 7248 burch bie Expedition bes Gefelligen erbeten.

Ein junger Mann

22 Jahre alt, kath., militärfrei, gegen-wärtig noch in Stellung, mit der Buch-führung vollständig vertraut, beider Landessprachen nächtig und im Besitze guter Zeugnisse, sucht vom 1. Oktober in der Colonialwaaren, Wein- und Gigarrenhandlung Gragesmart (Best Cigarrenhandlung Engagement. Geft. Differten unter B. S. Nr. 7500 p. Abr. Warchlewsti & Zawacki, Graudenz, erb. Für mein Waaren= und Deftillations= Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen jüngeren Gehilfen

flotten Berfaufer. Derfelbe nauß mit Comptoirarbeiten bertraut fein und ift gute Sanbichrift erwünscht.

Salair bei freier Station vorläufig Mart 400 p. a. (7209) Driefen, im August 1890. Gustav Adolf Sauer.

In meinem Manutaktur-, Mode-waaren- und Damen-Konfektions-Ge-schäft findet ein durchaus

flotter Berfäufer

ber polnifchen Sprache machtig, fofort Stellung. Rur folche junge Leute wollen fich meiden, die im Bertauf wirklich Dtorit Meyerfohn, Bromberg.

Für mein Tuch-, Manufattur- und Modemaaren-Geschäft suche per 1. reip. 15. September einen tüchtigen (7252) Berfäufer.

Buffav Raphaelfohn, Butftabt.

Ein älterer Commis welcher ber polnischen Sprache machtig ift, mit ber taufmannischen Buchführung fowie mit ber Deftillation vertraut ift, tann in meinem D'aterial- Geichaft fofort eintreten. R. Tefchenborff, Offerobe Dftpr.

Suche per 1. September bei gutem Salair einen foliben, tüchtigen, mit ber Rolonial= und Gifenwaarenbranche vertrauten

Gehilfen. Bolnitage Sedingung. 5. Breuf, Stuhm. Bolnifche Sprache wie emfache Buch

Für unfer Destillations=, Colnial-und Gifenwaaren = Geichaft fuchen per (7233)

Für mein Getreibe= und Spiritus= Beichäft fuche ich jum 1. October einen in diesem Fach erfahrenen

jungen Mann. 2. Wolffohn, Filehne. Suche junt 1. September

einen Ronditorgehilfen. Dt. Canbitt, Marienmerber.

Ein Zicglermeister

welcher auch mit allen Renheiten und Anlagen ber Biegeleien vollständig ver-traut, dafür technisch vorgebildet und noch in Stellung ift, fich über feine Leiftungen burch nur empfehlenbe Bengniffe aus-weisen tann, fucht vom 1. Ottober b. 3. ab geeignete Stellung, auch bei Biegeleis Neuanlagen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 7229 durch die Ex-pedition des Geselligen erbeten.

Gin ordentlicher, suverläffiger Willergefelle erhalt von fogleich bauernbe Arbeit in Stodamuble bei Belplin. (7204)

Zwei Schneidergesellen tonnen eintreten; genbte Baffenrod-Arbeiter bevorzugt. Borrmann.

Tifchlergesellen erhalten bei hohem Lohn Arbeit bei 2Bitthans, Speicherftr. 17.

Ein Gasichloffer nuchterner, juberläffiger Arbeiter, iber alle vorfommenben Arbeiten in und außer bem Gaswertsbetrieb auszuführen verfieht, wird für gleich gefucht. Stellung bauernb bei gufriebenftellender ftung. Lohnangabe erbeten. (7177) Stadt. Gaswert, Granbeng.

Walergehilfen

tonnen bon fofort eintreten bei [7217] E Deffoned in Branbeng. Gute Rod., Jaquet: und Heber: gieher : Schneider, außer bem Saufe, finden bauernde Beschäftigung bei [7212] 3. Göry. Gin pratt. u. theor. gebilb. felbftftand.

Braumeifter

berb., ohne Familie, mit ber Berftellung haltb. lichter Lager-, bunfl. Export- und oberg. Biere vertraut, sucht unter be-icheibenen Unsprüchen Stellung. Geff. Offerten werben brieflich mit Aufschrift Dr. 7270 burch die Expedition des Befelligen erbeten.

Gur eine obergabr. Brauerei wird ein tüchtiger, erfahrener

Brauer

gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 7210 burch bie Exped. bes Gefelligen erbeten.

Suche von fogleich einen gut em= pfohlenen, unverh. Wirthschaftsaffiftenten. Brud, Billifag per Biewiorten.

KKKKKKKKKK Ein Inspektor

fann auch verheirathet sein, ohne ober mit kl. Familie eventl., aber nur ein ganz soziider, zuverlässiger, umz sichtiger, wirklich branchz barer, auch in Buchführung und Gutsvorsteherarbeiten ganz tüchtiger, gewandter, bestempsohlener Mann in besten Jahren, der den Herrn auch möthigensalls vollständig gut vertreten kann, wird zum 1. Oktober ober früher gesucht won Dont. Zankenzin, 3/4 Weile von Danzig. Sehalt ganz nach Leistung resp. gegenzieitigen Uedereinfunst. — Nur versönliche Borstellung berücksteit. perfonliche Borftellung berud-fichtigt. Reifetoften nicht

fichtigt. Beiseloften nicht (7239)

Eine alleinfiebende guverläffige Ber-fonlichfeit in gefetzten Jahren wird als Diener refp. Krantenpfleger bon einem Bestiger auf dem Lande von gleich oder möglichst bald gesucht. Die Stelle ift leicht und voraussichtlich von längerer Dauer. Berlangt wird eine Caution von 100 Mark. Bersönliche Borstellung ist nothwendig. Reiselosten werden nicht entschädigt. Der Betreffende muß eine möglichst aute Landschrift schreiben werden uibglichft gutes Sanbschrift schreiben und vorlesen können. Gehalt nach Ueberein-tunft und wie ber Betreffende seinen Bosten ausstüllt. Richtconvenirende Beronlichfeiten tonnen fofort, ohne Entschädigung zu beanspruchen, entlaffen werden, wogegen Bersonen, die fich gur Bufriedenheit führen, voraussichtlich daueinde Stelling finden. Meldungen refp. Räheres zu erfahren in der Expedition des Gefelligen, Dt. Eplan Dr. Step= pubn, Marienburg Dr. Berg. [7245]

Gin ftets niichterner, beicheibener Ruticher

(verheinalbet) ber sicher fahrt und gut reiten tann, auch junge Bferbe ruhig einzufahren versteht, zu Oftober ober früher gesucht von Dom. Bantenzin, 3/4 Meile von Dangig.

Gin mit guten Beugniffen berfebener einen Gehilfen zweiter Inspettor ber polnischen Sprache mächtig. so gelucht. Beugn. Abschr. an A. Tocha, Gebrüber Cohn, Tupel. Bromberg, Schwedenbergfir. 23, 3. r.

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echt-heit garantirt, 1883 er Weisswein à 55, 1884er Weisswein à 65, 1885er Weisswein à 80, 1884er ital. fräftiger Rothwein à 95 Pfg. per Liter, in Fagden von 35 Etr. an, querft per Rach= nahme. Brobeflaschen fieben be= rechnet gerne gu Dienften. [3759 J. Schmalgrund, Dettelbach a. M.

Bum 1. Oftober wird ein zweiter Beamter

gefucht, ber bie Sofverwalter : Gefchafte gefucht, der die Hofverwalter : Gefchafte übernimmt und federgewandt ift. Bolnische Sprache erwinicht. Melbungen
mit Lebenstauf, Zeugnifabschriften und
Gehaltkansprüchen find zu richten an
das Dom. Schablowit, Kreis Inomrailaw.

Ein unverheiratheter (7276)

Juspettor 35 Jahre alt, fucht vom 1. Daveer cr. Stellung. Weitere und nabere Ausfunft über meine Berhaltniffe und Leiftung

ertbeilt herr Rittergutsbesiter Bren-nede, Rufchinowo b. Kruschwig, Brov. Bosen. Gutige Dff. an August herzberg, Grandenz, Langgaffe 3. Gin Rellnerjunge welcher bereits fcon fervirt hat, wird für ein befferes Reftaurant gefucht; ber-

felbe muß jedoch der polnischen Sprache mächtig fein. Offerten find einzureichen an b. Exped. b. Gefelligen unter Rr. 7202. Es werben 2 fraftige Lehrlinge

und ein ordentlicher, unverheiratheter Bierfahrer Branerei Rrojangefucht.

Gin Lehrling

gur Baderei, tann fich melben von tofort ober fpater. 3. Ralies, Bader= meifter, Grabenftrage 20/21.

Ein junger Maun, w. 5 Jahre im Eigarrengeschäft thätig, bas Eigarrensmachen praftisch gelernt hat, sucht zum 1. Oftober cr. bauernbe Stellung als Berfaufer oder Reifender. Gefl. Offert. sub M. R. 30 bef. bie Unnoncens Egyedition von Haasenstein & Vogler, 21. 3., Gibing. (7201)

Suche für sofort oder 1. Septbr. cr. eine tüchtige Bugmacherin für feinen und mittleren Bug. Zeugniffe und Bhotoge erwünscht. Gefl. Anerbietungen gu richten an L. Bredom in Ratel (Nete).

Befucht gum 1. Oftober (7242) eine perfette Röchin

nicht zu jung und ernften Charafters, Ein Handbiener

ber auch gu ferviren und mit Bfriben umgugeben versteht. Festes Lohn 100 Mark, außerbem regelmäßige Trintgelber zu Weihn. Nur folche, die über ihre gute Führung sich ausweisen können, wollen fich melden. Röchin fann auch fofort eintreten.

Pfr. Senft's Institut,

Bivei Kinderfranen (7259) Fr. Lofch, Unterthornerfraß: 23. Gine altere, auch geiftig gefunde

Wirthin welche auch in ber Ralber= u. Schweines Bucht erfahren, findet von fogleich Stel-200 Mart. Dffert. unt. C. S. poftl. Renfipiory.

Gin geb. Fri. in gef. Jahren fucht Stellung gur Stilte ber Sansfrau ober jur Führung bes hausealts eines herrn. Gehalt w. w. beaufpr. als g. Behandl. Melb. w. brieft. nr. Antichr. Rr. 7269 b. b. Exped, d. Geielt. erbet.

Tüchtige Röchinnen, Stubenmäochen, Rindermadchen, Madchen für Alles empfiehlt aum 1. Oftober (7256) Fr Losch, Unterthornerstraße 23.

Gin Alufwartemadchen für die Rachmittagszeit tann fich von, fogleich melben Grabenftr. 22.

Gin Mädchen für Mdes findet von fofort oder 1. Oftbr. Stellung. 3. Ralies, Badernie ver. Wirthin

alterh , ebangel., jum 1. Oftober gefucht. (7288) But Jellen bei Rleinfing. In der Nähe der Festung wird eine Wohnung, bestehend ans 2 Zimmern und 1 Käche von sofort gesucht. Off. mit Preisangabe sind im Festungs= Gefängniß abzugeben. (7266)

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater. (Sotel jum golbenen Lowen.) Direftion: J. Hoffmann. Dienstag, 26. August. Auf Berlangen: "Sie wird gefüßt". Schwart in 4 Aften. (7182)

Bente 2 Blätter.

Bwe

Gran

- Nach Rünftlern auslernen, ei Bramie foll da es unter auf die Berr ber Wohnung her gewährte von Taubstu - Dur

Sandel und taffen anger Gefetes über Bescheiden fte der Rlageerhi - Der ?

einer Studier der neuen So wird berfelbe Bauführer & - Der richter an ba Wessel in

Landgericht i

W Leffe wieder ein Gottschalt w einem ziemli fchaden. Rai * Garn und die fremd gefüllt, wied Bittern ficht Das Drefcher Wegfall, beni

bereisen, vera Maschinen. -Jammiter Fi ehr rege, au Teftgenoffen Dang Reufahrwaffe Barkbrigg "9 ungen-Abthei Broviant und Dampffprige 1 Uhr wieder manover thei große Roble Bergmanns = 9 Die Geefchi am Solm lie Leider ift abe meil die Star nehmen, die S

Regelung die eintreffenden daß die Stau wo fie mehr dem die neue geben worden um die Schic plate felbft fi und die Cont Webäulichfeite & Braun ift eine arme ihre ganze, in

Stauerarbeite

England herr

unter einen sicher. Aber ftieg und das war und blief Lente ihre Gr als daß fie fi warten, bis n !! Braun Sandelsta1 fehr in allen

in allen Getre Borjahre, nur Wafferber! Folge der Ber Lage. Die a beißt es weite jahre nicht geb vertheuert, die ftiegen, in Rol wendigfte befch Mine ben

Raifer einem Städtchen ber hatte am lette unmittelbarer wegen groben event, ein Tag den Burichen er einen rühre Strafe. Bor freuliche Rund dlagen habe.

i Schipp L. zog fich beir zu. Da fie de media) Beilfraf Bege und legt reinigen. San eine Blutvergi fich fofort im t obgleich sie fur Menn die Blat wenn fle zerque legt werden, fo

Q Broml bürgermeifters beschloffen, daß

Stadtverordnet Magistrate dies Stadtverordnet Rommiffion mit ericheinen wird betreffend die @ 3243)

und

276)

ung

vitz, gust 3.

er: re [26. August 1890.

Graubeng, Dienstag] Mus ber Proving.

- Nach einer Rabinetsorbre bom 19. Juni 1817 foll folden Rünftlern und Sandwerfern, welche einen Taubitummen auslernen, eine Bramie von 50 Thalern gegahlt werden. Diefe Bramie foll nun bem Bernehmen nach bebeutend erhöht werden,

da es unter den jetigen Berhältnissen besonders mit Rücksicht auf die Berminderung des Geldwerthes und die Bertheuerung der Wohnungen und Lebensbedürfnisse schwierig ift, für die bis-her gewährte Prämie gute und tüchtige Meister zur Ausbildung von Taubstummen zu gewinnen.

Durch Berfügung der Minister des Innern und für Handel und Gewerbe find die Aufsichtsbehörden der Krankenstassen angewiesen worden, den gemäß Albsat 1 des § 58 des Geletes über die Krankenversicherung der Arbeiter zu ertheilenden Bescheben stets die Belehrung über das gewährte Rechtsmittel der Klageerhebung binnen 14 Tagen am Schlisse hinduzussügen.

Der Regierungsbaumeister May in Thorn ift gum Zwecke einer Studienreife nach dem Nordossseanal und zur Besichtigung ber neuen hamburger hafenanlagen beurlaubt worden; bertreten wird derselbe für die Dauer seiner Abwesenheit durch herrn

— Der Amtkrichter Tadmann in Zinten ift als Land-richter an das Landgericht in Bramisberg verfett und der Affessor Bessel in die Liste der Rechtsanwätte bei dem Amts- und Landgericht in Danzig eingetragen.

P Leffen, 22. August. Das unselige Betten hat schon wieder ein Menschenleben gesordert. Ein Dienstmädchen aus Gottschalt wettete auf 3 Mt. mit einem Kniechte, sie werde von einem ziemlich hohen Getreibestaken hinabspringen, ohne sich zu schaden. Nach drei Tagen war sie eine Leiche.

* Garusce, 24. August. Mit der Ernte ist man nun fertig, und die fremden Arbeiter ziehen, die Taschen mit Gold und Silber gefüllt, wieder nach ihrer Heimath. Ueberall auf den größeren Gütern sieht man die Dampfdreschmaschinen in vollster Thatigkeit. Das Dreschen mit dem Handsteldmachtnen in vollster Thätigkeit. Das Dreschen mit dem Handslegel kommt hier immer mehr in Wegsall, denn die vielen Maschmenreisenden, welche unsere Gegend bereisen, veranlassen auch die kleinen Besther zur Anschaffung von Maschinen. — Gestern feierte die hiesige Liedertafel in der Jammier Forst ihr Sommervergnügen. Die Betheiligung war sehr rege, auch aus Grandenz und Marienwerder waren viele Festgenossen erschienen.

Danzig, 24. Angust. Am Freitag tras auf der Rhede von Reusahrwosser, von Norwegen kommend, das deutsche Kriegsschiff Barkbrigg "Rover" ein. Auf berselben besindet sich die Schisssingen-Abtheilung des ersten Jahrganges. Nachdem die Brigg Proviant und Wasser eingenommen hatte, letzteres mittelst einer Dampssprige vom Lande aus, segeste das Schiff gestern Mittags 1 Uhr wieder ab, um an dem demnächst statssündenden Flotten mausiber theilungen — Aus der knierlierindenden Flotten manbber theilzunehmen. — Auf ber faiferlichen Werft follen große Roblen lager errichtet werden, damit bei etwa eintretenden Bergmanns Ausständen jeder Roblenmangel berhutet wird. — Bergmanns-Ausstanden jeder Kohlenmangel verhütet wird. — Die Seeschiffshirt hat einen kleinen Ausschwung genommen, am Holm liegen mehrere beladene Dampserz und Segelschiffe. Leider ist aber Arbeitermangel eingetreten, und zwar deshald, weil die Staner, welche das Löschen der Schiffsladungen überznehmen, die Leute schlecht bezahlen. Die Berhältnisse der hiesigen Stanerarbeiter gleichen denen, welche bei den Dockarbeitern in Einsland herrschiften und der Allehten gleichen der Einsland bereichten in England herrschten und zu den Arbeiterausständen führten. Sine Regelung dieser Arbeitsberhältniffe wäre im Interesse der hier eintressen Schiffe dringend nothwendig. Erwähnenswerth ift, daß die Stauerleute setzt meist bei Erdarbeiten sich beschäftigen, wo sie mehr verdienen, als bei ihrem früheren Gewerbe. — Rachen der der Benefer fiche beim die nam Strafben ihren der Regelen sieher dem die neue Stragenftrede am Olivaerthor bem Berfehr übergeben worden ift, naben fich auch die Arbeiten des neuen Weges um die Schich au'iche Werft ihrer Bollendung. Auf dem Werft-plage felbit find bereits zwei Dienstgebäude im Robban vollendet und bie Ebnungsarbeiten foweit borgefdritten, daß der Bau neuer Gebäulichfeiten vorgenommen werden fann.

& Braundberg, 23. August. Durch Schaden flug gemacht ift eine arme Frau vom Lande auf folgende Beise: Dieselbe hatte ihre ganze, im Laufe vieler Jahre muhfam ersparte Baarschaft unter einen Dachsparren gelegt und dachte, hier sei das Geld sicher. Aber wie erschraft die Arme, als sie gestern auf den Boden stieg und das Geld trot allen Suchens nicht finden konnte. Es war und blieb verschwunden. Thatsache ist, daß besonders ältere Lente ihre Groschen lieder in die Erde oder in den Strohsach steden, als daß fie fie auf die Sparkaffe tragen. Man foll aber nicht warten, bis man durch Schaden flug gemacht wird.

!! Braunsberg, 22. Muguft. Rach bem Bericht ber biefigen n Brannsverg, 22. Anglit. Kach dem Verlicht der hiengen an delsk ammer für das Jahr 1889 hat sich der Postvertehr in allen Zweigen gehoben, wogegen der Bahnvertehr in allen Getreidearten und Mühlensabrikaten kleiner war als im Borjahre, nur Rübsen und Hafer machten eine Ausnahme. Der Wasservertehr befand sich im Laufe des Berichtjahres in Folge der Berfandung der Paffarge in der dentbar traurigften beigt es weiter, hat fich wegen der schlechten Ernte im Berichts jahre nicht gebessert. Die Erhöhung der Löhne hat alle Fabrifate vertheuert, die Fleischpreise sind bis zu ungewohnter Bobe gestiegen, in Folge dessen alle anderen Ausgaben auf das Nothwendigfte beschränkt werden nußten.

Mind bem Ermlande, 24. Auguft. Große Frende hat ber Raifer einem Schlofferlehrling in einem ermländischen Städtchen bereitet. Der faum aus ber Schule entlaffene Knabe hatte am letten Raifergeburtstage in den Strafen der Stadt in unmittelbarer Rabe von Gebauden geschoffen und mar deshalb wegen groben Unfuge von der Polizei mit 3 Mart Gelbftrafe ein Tag Saft belegt worben. Diefe Berurtheilung brachte ben Burichen ichier gur Bergweiflung. In feiner Roth ichrieb er einen rührenden Brief an den Raifer, ermabnte, daß er mit feiner alten Mutter mittellos daftehe, und bat um Erlaß der Strafe. Bor einigen Tagen ift denn auch dem Lehrling die erfreuliche Runde geworben, daß der Raifer die Strafe niederge=

1 Schippenbeil, 24. Auguft. Gine Zimmermannsfrau aus 2. zog fich beim Talgichneiben eine Schnitt wunde an der Hand zu. Da fie ben Blättern des Wegerich (Plantago major u. P. media) Deilfräfte zuschrieb, so brach sie ein solches Blatt vom Wege und legte es auf die Wunde, ohne dasselbe vorher zu reinigen. Hand und Arm schwollen schnell start an, sie hatte sich eine Blutvergiftung zugezogen. Glüdlicherweise unterwarf fie fich sofort im hiefigen Krantenhause arztlicher Behandlung, und obgleich fie furchtbare Schmerzen aushielt, geht es zur Besserung. Benn die Blätter der beiden Wegericharten auch fühlend wirken, wenn fte zerqueticht auf wunde ober entzündete Rorpertheile gelegt werden, fo muffen fie doch vorher forgfältig gereinigt werden.

Q Bromberg, 24. August. Auf Beranlassung des Ober-bürgermeisters Bachmann wurde vor längerer Zeit vom Magistrat beschlossen, daß Magistratsmitglieder den Kommissionssitzungen der Stadtverordneten nicht beimohnen follten. Renerdinge icheint bem Magiftrate biefer Beichluß leid geworden gu fein, denn er hat der Stadtverordneten-Berjammlung begw. dem Borfigenden der Finang-Kommiffion mitgetheilt, das ein Magiftratsmitglied zu der Sitzung ericheinen wird, in welcher über die Borlage bes Magiftrats, betreffend die Erstattung der Drudtoften für den bom Dberburger-

meister Bachmann angefertigten, vier Jahre umfassenden Berwaltungsbericht berathen werden foll. Die Stadt soll nämlich, wie s. B. mitgetheilt, für diesen Berwaltungsbericht die Druckfosten im Betrage von 3600 Mt. zahlen. Die Stadtverordneten wollen sich hierzu aber nicht versiehen und haben die Borlage abgelehnt. Sie fagten, wenn ein berartiges Werf gedrudt werben follte, bann hatten fie zuerst um die Bewilligung der Koften für den Drud ersucht werden mussen. In der Kommissionssitzung will nun ein Magistratsmitglied die Angelegenheit jum gütlichen Ausgleich bringen. herr Bachmann sehrt am 13. September von seinem bringen. herr Bachmann fehrt am 13. September von seinem Arlaube zurick, um am 1. Oktober aus seinem hiesigen Amte nach zwölfsähriger Thätigkeit auszuscheiben. — Heute ist Herr Resgierungs-Präsident v. Tiedemann zur Begrüßung seines Sohnes, welcher die Or. Peters'iche Expedition nach dem Junern von Afrika mitgemacht hat, nach Berlin gereist. Nach Bromberg wird herr Lieutenant v. T. in den nächsten Tagen kommen. Der hiesige Rolonialverein wird demselben einen großartigen Empfang bereiten

Das Cbenbild ber Rönigin.

Siftorifche Ergählung bon D. Colonius. (Rachbrud berboten.) (@dilug.)

Um nachften Morgen ließ ber Ebelmann beim Ronig um

geheimes Bebor bitten. Salb liegend, matt und abgespannt empfing Sigismund August den jungen Offizier, der mit Schrecken die in des Königs Aeußeren vorgegangene Beränderung wahrnahm. Die hohlen, tiesliegenden Augen glänzten wie im Delivium, die Wangen waren eingefallen, das Gesicht todtenbleich, die

ganze Geftalt trug die Spuren ganzlicher Berheerung. "Fasse Dich furz!" fagte Sigismund, "benn ich bin frank und erschöpft."

"Ich werde mich dem Befehl meines foniglichen herrn fügen", erwiderte der Gdelmann, deffen unfichere Stimme erft im Laufe der Rede die gewohnte Festigkeit wiedergewann. "Da jedoch die Sache, welche ich vorzutragen habe, sehr ernster Natur ift, so muß ich bei Euerer Majestät schon in vorhinein um Schonung für einen Mann bitten, damit sein schuldloses Haupt dem Frevel Anderer nicht zum Opfer falle. Möge Eure Majestät den greisen Krhuski das Vergehen seiner Tochter nicht entgelten lassen!"

"Arhusti's Unschuld geht aus jenen Aften dort herbor, doch gehört das offenbar nicht hierher", versetzte der König zerstreut, "drücke Dich deutlicher aus, ich verstehe Dich nicht."

Eure Majestät ertheilten mir gnädigft einen dreitägigen Urlaub zur Auffuchung der verschwundenen Senators-Tochter. Trot aller Bemühungen gelang es mir nicht, Maria zu finden, ganz fruchtlos, als ich durch einen verschmitzten Italiener erfuhr, daß der Volksauflauf gar nicht stattgefunden hätte, ohne das Zuthun eines Mannes, der das größte Interesse daran zu haben schien, im Hause Krhnski's eine Rataftrophe herbeizusühren. Hier hatte ich nun einen schwachen Leitfaden, aber die größte Schwierigkeit blieb noch, den Namen des Unruhestisters zu ersahren, da der Italiener ihn selbst nicht kannte. Ich gab indessen meine Nachsorschungen nicht auf und trieb mich in Gesellschaft des entlassenen Söldstings so lange in den Gassen der Residenz herum, bis wir den Unbekonnten autdesk hatten. ben Unbekannten entdedt hatten. Run erfuhren wir feinen Ramen. Es ift der Reftor Twardowsti."

"Twardowsti?" rief der König, heftig auffahrend. "Und

biesen Mann wagft Du bei mir zu verdächtigen?"
"Ich verdächtige Niemanden", rief der Edelmann ftolz,
"sondern klage den Elenden und das unglückliche Werkzeug seiner teuflischen Plane vor meinem Herrn und König an!"
Staunen, Ueberrajchung und Unwillen malten fich in Sigismund's Zügen.

Schon öffnete er ben Mund, um ben fühnen Unflager im ftrengen Tone hinauszuweisen, als diefer bas Rnie

"Gnade! Majeftät! Gnade! Nicht für mich, benn ich habe nichts verbrochen, aber für jenes unglückliche Wesen, das, eine zufällige Aehnlichkeit mißbrauchend, ben Schmerz unferes gutigen Monarchen um die unvergegliche Konigin bon Reuem machrief."

Die gespannteste Erwartung des Königs wahrnehmend, suhr der Edelmann nach einer Pause sort:
"Maria Krhuski's täuschende Aehnlichkeit in Antlitz und Gestalt, in Ton und Blick mit der verewigten Königin suchte Twardowski zu einem mir unbekannten Zweck auszubeuten, indem er das junge, in feine Bewalt gerathene Dabden gwang, allnächtlich in geheimnisvoller Beife bem Ronige gu

Betäubt laufchte Sigismund Auguft Diefen Worten. Rrampfhaft faßte er Balinsti's Urm.

erscheinen."

"Junger Mann", fprach er endlich mit hohler Stimme, Du erhebst eine fürchterliche Anklage, die, wenn Du feine

Beweise lieferst, Dir Deinen Kopf kosten könnte."
"Ich wollte, daß mein Tod Maria's Schuld sühnen

fonnte", erwiderte der Edelmann traurig. "Du liebst fie also, und doch flagft . . . "Ich liebe fie mehr als mein Leben, aber wo die Pflicht gebietet, muß die Stimme bes Bergens verftummen." In heftiger Aufregung mag Sigismund Auguft bas

Gemach. Endlich blieb er bor bem jungen Offizier fteben. "Bo ift fie ?" fragte er dufter.

"Ich brachte fie in das Rlofter ber Karmeliterinnen." "Buhre fie allfogleich hierher", befahl der Ronig.

Gine Stunde fpater erfchien Balinefi in Begleitung einer fcmarz berichleierten Dame im Schloffe.

"Saffe Duth, der Ronig ift gutig", flufterte der junge Mann feiner Gefährtin zu, als fie fich bem toniglichen Rabinete näherten.

Da ertonte Mnisget's icharfe Stimme am anderen Ende des Borfaals. "Rein, nein, Serr Reftor! ich fann den Gin= tritt nicht gestatten, ohne gegen bes Ronigs Befehl gu ber-

"Berr Rämmerer", versetzte, die Stirn faltend, Twar-bomsti, "des Rönigs Gnade gestattet mir ju jeder Stunde ungehinderten Gintritt."

borgulaffen. herr Balineti wird auch gurudbleiben", feste er, ju bem jungen Selmann gewendet, hingu. "Fraulein Rrynstil ich ftehe Guer Gnaben ergebenft zu Dienften."

Twarbowsfi's bleiches Antlig ward bei Nennung biefes

Er warf einen Blid tobtlichen Saffes auf die beiben Leute und machte einen Schritt gegen fie, als wollte er bem Offizier die feiner Gewalt entnommene Beute entreißen. Aber Balinsfi's drohende Saltung und die Wegenwart gablreicher Beugen zeigten ibm gu beutlich die Fruchtlofigfeit jedes folden Berfuches.

Der gange Grimm eines in feinen teuflifden Rombts nationen getäuschten Ranteschmiedes spiegelte fich in feinen bergerrten Bügen ab.

Dit gusammengekniffenen Lippen und frampfhaft geballter Fauft fiurzte er in bem Momente, als fich die Thur bes toniglichen Rabinets öffnete, aus dem Borfaale.

Furchtfam und gagend, mit gefenkten Augen, blieb Maria am Eingange bes Gemaches fteben.

"Tritt näher!" sprach jett eine sanfte Stimme, bei beren Wohllaut des Mädchens Herz erbebte. "Maria Arhnsti ! tritt näher und schlage den Schleier zurück!"

Bitternd gehorchte die Jungfrau, bergeblich versuchte fie, einige Borte gu ftammeln, die Stimme verfagte ihr; muthlos fentte fie das ichone Saupt.

"Faffe Dich und ftille Deine Thranen", fagte ber Rönig, indem er feine Blide auf Maria's wunderbollen, durch die leidensvolle Bergangenheit vergeiftigten Antit ruben ließ.

"Bohl find es Barbara's Büge, ihre holdfelige Anmuth", flüfterte, in dem Anblid des Mädchens verloren, voll Schnerzi und Entzüden der unglückliche Polentönig. — "So jah fie aus, als uns meiner Mutter Bille trennen wollte; so janft) und hold, fo ergebungsvoll und demüthig."

Tief ergriffen ichlug Maria ihre Blide gu bem jugendlichen Monarchen empor.

Edle Sanftmuth ftrablte aus feinen Augen, eine ichwache Röthe farbte das edel geformte Saupt.

Bon ben widerftreitenoften Gefühlen befturmt, fant Maria gu feinen Fiigen nieber.

zu seinen Füßen nieder.
"D, mein königlicher Herr! Wie strafbar bin ich!" stams melte das schluchzende Mädchen.
Gütig hob Sigismund die Knicende auf.
"Es soll Alles vergeben sein", sprach er milbe. "Diel Anklage, welche Deines Baters Feinde wider ihn erhoben haben, erweisen sich als falsche Berdächtigungen. Wir werden haben, erweisen und dem Shuldlafen die Freiheit miedere gerecht urtheilen und dem Schuldlofen die Freiheit wieder-

"Menschenworte find zu schwach, um die Dankbarfeit auszudruden, welche meine Bruft erfüllt", fagte Maria, des Monarchen Hand mit Thränen benetzend. "Fortan will ich in flofterlicher Abgeschiedenheit bis an mein Lebensende des Ronigs Wohl vom himmel herabflehen."

"Du scheinft zu vergeffen, daß Jemand da ift, beffen Biebe Deinen Entichluß hoffentlich erfolgreich befämpfen

"Wenn mein Bater die Grfinde erfahrt, welche mich gu biesem Schritt veranlassen, wird er ihn billigen."
"Ist benn Ladislaus Zalinsti's Liebe Dir so ganz gleiche gültig?" fragte der König betroffen.

"Ich liebte ihn immer nur wie einen Bruder, boch nun ift es mein heißester Bunsch, in Rloftermauern jenen Freden

gut finden, nach welchem fich mein mundes Berg fo febnt." Der König richtete einen feltsamen forschenden Blick auf Maria's bon Burpurröthe übergoffenes Unlig. Ungewißheit

und hoffnung drudten fich in seinen Bügen aus. "Benn Barbara's Bartlichteit im herzen ihres Ebenbildes

fortleben follte!" murmelte er bewegt. Ihre Augen begegneten sich, und wie von einem elektre-schen Funken getroffen, sank das junge Mädchen zusammen. Sigismund fing die Dhnmächtige in feinen Urmen auf.

"D, welch' unaussprechliches Gefühl bemächtigt fich meiner", rief er. "Barbara: . Maria! . . verschmelzen in meinem Herzen zu Einem Wesen. Ohne gegen die Todte treulos zu sein, siebe ich die Lebende. Maria! Willst Du mir anges hören ?"

Gin Lächeln glitt über Maria's Engelsantlit. Doch fchnell wich diefer Ausbrud. Dufterer Ernft, tiefer Schmerz trat an feine Stelle, Leichenblaffe bebedte ihre Bangen. Dit fanfter

Sewalt entwand sie sich den Armen des Königs.
"Nein", sprach sie in sestem Tone. "Zwischen Sigissmund August, dem hochherzigen, Gnaden spendenden Herrscher und seiner selbstvergessenen Unterthanin liegt ein Abgrund, ben weder Bergebung noch Liebe ausfüllen fonnen. Meinen Frevel an dem heiligen Andenken ber dahingeschiedenen Rönigin, das graufame Spiel mit den Gefühlen des trauernden Königs wird ein ganges Leben der Reue und Bufe faum fühnen. Der allmächtige Richter möge mir um dieses mit blutender Seele dargebrachten Opfers willen meine große Schuld vergeben. Majeftat, entlagt mich . . . meine Rrafte schwinden . . . auf meinen Gliedern ruben die richtigen Schatten des Todes . . .

Auf den Gulferuf des troftlofen Ronigs eilten die Boflinge herein.

Benige Bochen fpater fand das Begrabnig der jugendliche Maria Arynsti in der Rapelle des Karmeliterinnen-Rlofters ftatt.

Unter ber gablreichen Menge, welche ber feierlichen Trauer-Beremonie beimohnten, befanden fich zwei in große Winter-

mantel gehüllte Manner. Unbeachtet und unerfannt lehnten diefelben im Schatten der Riefenpfeiler.

"Zalinsti! Dieser Schmerz drudt mich zu Boden", rief der Eine trosilos.

"Männlich sollen wir den Schmerz tragen und in That-

kraft Linderung suchen", versetzte dieser ernst.
"Ich will es noch einmal versuchen", sagte Sigismund August düster. "Aber ich fühle es, meine Kraft ift für immer gebrochen, und wenn einft die Welt Sigismund August's Schwächen tadeln sollte, bann wirft Du allein, biefer surchtbaren Stunde gebenkend, mich bemitleiden."
Nochmals wendete Sigismund sein hoheitsvolles Haupt

"Gang richtig", ließ fich Mniszet fpöttisch vernehmen, Rochmals wentete Sigismund sein hoheitsvolles Hooch jest habe ich den gemeffenften Befehl, diese Dame nach dem Sarge, dann verließ er schweigend die Rirche.

Land- und Sandwirthichaftliches.

Rann die Beschaffenheit ber Schleimhaute uns einen Unhalt für die Gefundheit unferer Sausthiere geben?

Richt allein der gesammte Gesundheitszustand läßt fich an der Beschaffenheit der Schleimhäute (Rafenschleimhant, Maulichleimhaut, Bindehaut des Auges, Schleimhaut der weiblichen Geichlechtsorgane) erkennen, fondern diefelbe kann uns in vielen Fallen, mo Erfrantungen vorliegen, fogar einen Anhalt für Art und Ort ber Rrantheit bieten. Sochgerothete Schleimhäute deuten auf Entzundungszuftande, buntelrothe, die später fich in blaurothe oder gar blaufarbige bermandeln, auf Berannagen und Gegenwart bon Brand und Tod bin; blaffe Schleimhaute zeigen allgemeine Schmache, Blutmangel, Blutwäfferigfeit, Faule u. f. m. an, umd gelbe Farbung biefer Baute lagt mit Sicherheit auf Storungen in der Leber ichließen.

Bei fieberhaften Leiden ift meiftens die Thatigfeit ber Schleimhäute beschränft, daber das Flogmant dann ohne feuchten Speichel, das Ange troden und der Speichel fparfam. Bei Drufe, Robe u. f. w. wird der Rafenichleim oft in großen Mengen abgesondert, ift nugartig, aschgrau und

widerlich riechend.

Befeitigung der Rohlftrunte.

Bang abgesehen davon, daß die Ordnung im Garten eine Wicitigung der Robliftrunte erwünscht macht, ift diese deshalb dringend anzurathen, weil fie die Larven bes Rohlgallenrfigiers oft in großer Bahl enthalten. Bie großen Schaden aber diefer Schadling in den Rohlfeldern anrichten tann, ift nur ungenigend befannt. Die Schuld des Nichtgedeihens der Rohlpflangen wird oft auf Boden und andere Momente gurudgeführt, mahrend die Larve des Rohlgallenruglers im Stengel ihr Berftorungswert treibt. Werden die Rohlftrunte im Berbft nicht beseitigt, fo entwickeln fich im nachften Frühjahre die Rafer und legen ihre Gier bon neuem an die jungen Rohlpflanzen.

Die Beseitigung der Strlinke geschieht allein praktisch burch Berbrennen, ein Untergraben oder Bermischen mit dem Composthaufen genligt nicht.

Bom Büchertifch.

- Bon der nenen Ausgabe von Fr. Gerftader's ausgewählten Werfen, (Jena, S. Coftenoble) ift nun die zweite Serie begonnen, mit Erzählungen aus Chile und Auftralien. Gerftader hat viele mit Erzählungen aus Chie und Auftralien. Gerflader hat bleie fremden Länder nicht in flüchtigem Durchreisen, sondern durch jahrelangen Aufenthalt gründlich tennen gelernt; seine Ausmerts samfeit richtete sich vorzüglich auf das Bolksleben und bei seiner eminenten Beobachtungsgabe und seinem unübertrefslichen Erzählertalente bietet er uns nicht trockene Schilderungen, sondern aus dem Leben gegriffene Bilder in Erzählungsform, die uns die Natur fremder Länder, die Denkart ihrer Bewohner uns

- Julius Lohmeber's "Deutsche Jugend" (Union Deutsche Berlagsgesellschaft in Stuttgart) von dem uns heft 8 und 9 vorliegen, bringen in reicher Fülle lebensvolle, mustergiltige Ergählungen, an benen bie heranwachsende Jugend fich ergogen und - was nicht genug hervorgehoben merben fann - auch lernen fann. Preis des heftes 40 Bfg.

— Mit dem soeben ausgegebenen 6. Band von Pierer's Konversations-Lexison, 7. völlig umgearbeitete Auslage (Union Deutsche Berlagsgesellschaft in Stuttgart) ist das stattliche Unternehmen nunmehr bis zur Hälfte gediehen. Bliden wir auf das seither Geleistete, so müssen wir wiederholen, daß das Werk als ein Musterwert der enchstopädischen Litteratur bezeichnet werden darf; es ist ein Hilfsbuch, das auch auf den entlegensten Gebieten des Wissens Fingerzeige und Auskunft giebt. Preis des Bandes 8,50 Mark.

Brieffaften.

B. C. Das Beamten-Wittwengelb befteht in bem dritten Theite orgenigen Benfion, Bu welcher ber berftorbene Chegatte berechtigt gewesen ware, wenn er am Lodestage in den Rubesftand verfett fein wurbe. Die Geststellung deffelben bedarf mehrfacher Ermittelungen.

23. C. Behrpflichtige fonnen nach vollendetem 17. Lebensjahre fich dirett bei einem Truppen- begw. Marine-Theil gum freiwilligen Eintritt melden. Zu diesem Zwecke wird ihnen vom Sivilvorsitzenden der Ersat-Kommission (Landraths-Amt) ein Meldesschein ertheilt. — Militairpflichtige, welche von der ObersErsat-Kommission noch nicht für einen bestimmten Truppens 20. Theil ausgehoben find (die Militairpflicht beginnt mit dem 1. Januar des jenigen Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet) können sich, gleichviel, ob sie sich im ersten, zweiten oder dritten Vilitairpflichtjahre besinden, ebenfalls noch direkt zum freiwilligen Eintritt melden. Sind dieselben jedoch bereits ausgehoben, so müssen sie behafs freiwilligen Eintritt die Genehmieung der Obereckricht Cannuissen und gehoden tritts die Genehmigung der Ober-Erfat-Rommiffion nachfuchen.

DR. in G. Wenn Gie unter Barterinnen Diafoniffen berfteben, fo find diefelben in Danzig außer im Diatoniffenhaufe (Chefarzt Sanitaterath Dr. Baum) in den Garnifonlagarethen thatig, deren Borfteher die betreffenden Oberftabsarzte find. Db ein Rrantenhaus mit anderen, nicht geiftlichen Barterinnen bort vorhanden, ist uns nicht bekannt. In Zoppot giebt es überhaupt fein Krankenhaus. Alle Anstalken in Berlin aufzugählen, wäre wohl hier unmöglich; Diakonissen pflegen dort außer in Bethanien, im Lazarus- und Elisabethkrankenhause, im Augustahospital, in ber Charite und in ben Universitätsfliniten; andere Barterinnen find u. a. im ftabtifchen Rrantenhaufe am Friedrichshain und in der maison de sante in Schöneberg beschäftigt. Anfragen tonnen ohne Rennung des Namens an "die Direttion des Kranten-

hauses X." gerichtet werden.
D. 68. 1) Da Sie sich nach Ihrem Bertrage die zur Ershaltung des Hauses erforderlichen Bauten ze. in und an demsselben gefallen lassen müssen, steht Ihren an Ihren Bermiether ein Anspruch auf Entschädigung wegen Beengung der Passage, Schmälerung des Geschäftsbetriebes u. f. w. überhaupt nicht zu. 2) Rur wenn es fich um einen nothwendigen Sauptbau handeln feine belebende Wirfung.

mittelbar bor Augen ftelleu. Der Band von 5-600 Seiten toftet | wurde, hatten Sie das Recht, vom Miethevertrage abzugehen.
3) Das haupteremplar wird mit dem tarifmäßigen Stempel vera feben. Für ein Rebeneremplar genugen 1 Dit 50 Bf. Stempel.

Standes-Mint Granbeng

bom 17. bis 24. Auguft.

Schneidemüller Johannes Rallnowett und Mufgebote: Wilhelmine Wolff. Schuhmachergesell Johann Kowalsti und Julianna Brozda geb. Cichock. Hoboift Friedrich Arndt und Martha Cichotti.

1141

Beich

nche ger 3 united

asbor.

ber

borgi

Bei

Bay

forti

Bie o

B National State of the State o

)er und

Co.

Pho

erbe

Mice Mice

moi

30

bon

find

Cheichließungen: Maler Anguft Barwich mit Erneftine Schmiedegesell Frang Maliszewsti mit Durd geb. Gadifchte.

Anna Treider geb. Maledi. Geburten: Schuhmacher Johann Kowalsti, Tochter. Geburten: Schuhmacher Johann Kowalski, Tochter. Bäckermeister Eugen Werner, Sohn. Lokomotivsührer Hugo Geelhaar, Sohn. Schuhwaarenfabrikant Hermann Reich, Sohn. Schueidermeister Anglik Gehrke, Sohn. Barbier Arthur Sommersfeldt, Sohn. Arbeiter Andreas Ranieschewski, Sohn. Tischlergesell Johann Hedd, Sohn. Arbeiter Gustav Richert, Tochter. Arbeiter Anton Choroczynski, Tochter. Maurergesell Karl Mahlte, Sohn. Arbeiter Rudolf Thiede, Tochter. Kutscher Fellx Mowinski, Tochter. Waurergesell Franz Broblewski, Tochter. Vielhhändler Friedrich Dukat, Sohn. Arbeiter Kaul Bronschiowski, Sohn. Mauergesell Emil Dreger, Sohn. Bahnarbeiter August Beyer, Tochter. Hoboist Karl Saigge, Sohn. Unehelich zwei Söhne, eine Tochter. Sone, eine Tochter. Sterbefalle: Arbeiterfran Johanna Raniefchewsti geb.

Jankowski, 44 Jahre. Gertrude Komalski, 7 Wochen. Franz Preuß, 5 Monate. Martha Makowski, 16 Jahre. Sattler Heinrich Foth, 39 Jahre. Emil Kree, 1 Jahre. Meta Mielke, 4 Monat. Stadtarmer Julius Henfel, 72 Jahre. Ugnes Mowinski, 1 Tag. Arbeiter Johann Laszick, 49 Jahre.

Butter. Gebr. Lehmann u. Comp. Berlin, 23. Auguft. Trop bes allgemein fehr ruhigen Geschäftsganges murde die Rotirung für feine Butter abermals um 5 Mt. erhöht. Landbutter dagegen, wenig gefragt, mußte unverandert belaffen werden. Die hiefigen Bertaufspreife find (Alles per 50 Rifo):

Hir feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Mitche pachtungen und Genossenschaften: Ia 101—105, IIa 98—100, IIIa 93—97 Mf. Landbutter: Pommersche 75—72, Ost: und Weste preußische 72—75, Tisster 72—75, Elbinger 72—75 Mt.

In einer Beitepoche, wie die unfrige, wo alle Unfprüche und Anforderungen an die Leiftungsfähigfeit eines Jeden, ob ha oder gering, auf das Aeußerste gestiegen sind, ersahnen auch die Brüfte des Stärksten zeitweise, und er bedarf eines Stännigsmittels, um das erwünschte Ziel erreichen zu können. Wie nahe liegt dann die Gesahr, sich eines unzwecknäßigen Reizmittels zu bedienen, welches trotz des augenblicklichen Bortheils durch die nachsolgende Recktion den Körper auf das Empfindlichste schädigt. Beld ausgezeichnetes Genugmittel bietet dagegen Remmerich's Bleifd-Bepton! Diefes Braparat, welches im Befentlichen aus gelöften ober fünftlich verdauten Gimeisftoffen besteht, wird birett in den Gaftestrom des Rorpers übergeführt und außert fofort

Am 22. d. Mts. entschlief sanft nach schwerem Leiden unser

Kreis-Schulinspektor Herr Eduard Bajohr.

Vor Monaten setzte uns die Kunde von der bedenklichen Erkrankung des lieben Vorgesetzten in tiefe Betrübnis. Nun der Dulder heimgerufen ist zum Frieden der Ewigkeit und Erlösung gefunden hat von allem Uebel, beugen Tir uns in Demut vor dem Erbarmen Gottes.

Der liebe Verstorbene war unser als Rektor der städtischen Schulen 1875-78 und von da ab als Kreis-Schulinspektor. Bewährte Einrichtungen im hiesigen Unterrichtsbetriebe verdacken ihm ihr Entstehen. Fördernd mit mildem Ernste und tiefer Sachkenntnis im Berufsleben, mit ratendem und thätigem Wohlwollen in persönlichen Verhältnissen stand er jedem seiner Lehrer nahe. Darum schauen wir dem Verklärten nach in herzlicher Verehrung und Dankbarkeit. Sein Andenken bleibt

Das Jehrer-Kollegium der Stadtschule zu Strasburg Wpr. I. A. Sallet.

Beftern Rachmittag 21/2 Uhr ents theurer Gatte, Bater, Ontel, Schwies gerfohn und Schwager, ber Ronigliche Domainen = Rentmeifter und Regierungs-Sefretair a. D.

Adolf Reichel im 69. Lebensjahre.

Marienwerber, 21. Aug. 1890. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Den lieben Rollegen und allen Un: beren, welche meiner theuren Gattin Bfarres Doliva für feine herte reichen Worte, auch Denen, welche uns in letzter Zeit hülfreiche Hand geboten, meinen tiefgefühltesten Dank. Stanislawfen, 24. August 1890.

Peil, Lehrer.

Krieger-MBerein Gr. Leistenau. Sonntag, ben 31. b. Mte.

dan-Felei

im neuen Saale. Die Rameraden mit Familie werben bierzu eingeladen. Anfang Nachmittags 3 Uhr. 'Richtmitglieder haben Juteitt gegen Eintrittsgeld. (7994) Der Borft and.

Gin gutes Pianino billig an vermiethen. Bo? fagt bie Expedition bes Gefelligen.

Krieger= & Berein Graudenz.

Dienstag, ben 26. Muguft cr., Abends 81/4 Uhr: Ram.=Berfammlung. — Die allgemeine Cebanfeier.

Hôtel goldener Löwen (großer Caal).

Die große naturwiffenschaftliche Mus: ftellung ift von heute an nur einige Tage und awar täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Entree & Berson 50 Bfg. Um recht gablreichen Befuch bittet Sochachtungsvoll M. Mende.

Bu bem Mittwoch, ben 27. b. Dis., in bem Rrottoschiner Balbe auf bem Schiegplat flattfindenben

Kinderfest

ber Bifchofdwerber'er Stabtichule labet bie Angehörigen ber Rinder fowie alle Freunde ber Schule ergebenft ein Bifchofswerber, 23. August 1890. Das Lehrertollegium.

Bekanntmachung

Der Reft ber gur Gebr. Rau'ichen Ranfursmaffe geborigen Baaren, haupt-Kontursmaße gehörigen Waaren, haupt-fächlich aus Damens, Herrens u. Kinders Konfeltion, Stoffen zu Anzügen und Baletots bestehend, soll wegen schleunigster Räumung zu herabgesetzen Bretsen einzeln und im Ganzen verkauft werden. Grandenz, den 25. August 1890. Carl Schleiff, Konkursverwalter.

Die landwirthschaftiche Winter= idinle ju Marienbura Wur. beginnt ihren 11. Rurfus am Dienftag,

den 14. Oftober 1890. Anmelbungen erbittet und Ausfunft ertheilt umgehend ber Direftor Dr. Kulnke. 3ch warne hiermit Zedermann,

meinem Chemann Karl Steinborn etwas abzutaufen oder ihm etwas zu borgen, da ich für nichts auffomme, eventl. Die wieder zurüdverlange. (7186)

Minna Steinborn

Dierdurch mache die ergebene Anzeige, baf ich die Refigrundftude Zgnilloblot bom Rittergutsbefiger Beren Benb: land für eigene Rechnung übernommen

Die Pargellen find nach wie vor ausgestedt, und ist der Administrator Berr Drews in Zngilloblot beauftragt, dieselben Raufliebhabern zu zeigen und event. Raufvertrage abzufchließen.

event. Kausverträge abzuschließen.
Ferner mache ich darauf ausmertzfam, daß Wirthschaften von 150, 100
und 50 Morgen mit Gebäuden und
Inventar zu haben sind. Bedingungen
wie bekannt; Käheres bei herrn Abzuschließen. zum 1. Oftober gesucht. Melzberm. Zum 1. Oftober gesucht. Melzbungen unter S. 12 posil. Thorn.

The die Stabeisenmaaren-Handlung

wird ein tuchtiget

imachtig ist, mit d. kaufmannigen Duchtigen unter bei gutem Gehalt zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt zum baldigen Antritt beim in mein Material-Gestehen zum 1. Oftober gesucht. Melzbungen unter S. 12 posil. Thorn.

The die Stabeisenmaaren-Handlung

The machtig ist, mit d. kaufmannigen Duchtigen unter beim bei gutem Gehalt zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt zum baldigen Antritt beim und ist. Die gesucht. Melzbungen unter S. 12 posil. Thorn.

The die Gtabeisenmaaren-Handlung

Gelegenheitsfauf Nene Soll. Windmille billig zu verkaufen. Mählenbesiter N. in Bi-tonia bei Hoch Stüblau. (6505)

Eine Wassermühle

in guter Mahlgegend, eine Meile von ber Bahnflation entfernt, mit 120 Wig. Lehmboben incl. 40 Morgen aweischnittigen Wiesen und Obst= und Gemusegarten, Torfstich, Fische im Mühlenteich, ein massives Wohnhaus, ein Jahr alte Scheune, die nothigen ein Jahr alle Greine, die notzen Stallungen mit Instwohnung, ist mit Ernte, todtem und lebendem Inventar, bei 3- bis 4000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Wilhelm Wolff, Mühlen-besitzer in Kgl. Sofino bei Radosk.

Eine alte Bäckerei in vollem Gange, mit großer Rundschaft, ift wegen Rranklichteit bes Besitzers unter fehr gunftigen Bedingungen gu verfaufen burch (7200) A. b. Gafedi, Braunsberg Dfipr

Ein Commis

welcher möglichst ber polnischen Sprache mächtig ift, findet jum 1. resp. 15. Dttober cr. in meinem Gifenturzwaarens Geschäft, Magazin für Hause und Rüchengerathe Stellung. Ebenso wird

ein Lehrling

Socius

ftiffer oder thatiger, mit Mf. 30-40000 gur Uebernahme eines undweislich gut rentirenden Geschäfts nebft Grundfind in einer fleinen aufblühenden Stadt Breugens gefucht. Abreffen erbeten burch die Expedition des Gefelligen unter Rr. 7142.

Bei dem hiefigen Landrathsamte ift bie Stelle eines Expedienten offen. Bewerber, welche eine gute Schulbilbung befigen und mit ben Befchaften ber land= rathlichen Bermaltung vollfommen ber= von ihm gefauften Gegenstände unter Ginreichung von Beugnigabichrif-wieder gurudverlauce. (7186) ten und eines turgen Lebenslaufes fowie unter Angabe ber Gehaltsanfpriiche Bardfen, 25. Anguft 1890. und bes Beitpunttes bes Antritis ber Stelle bei bem Unterzeichneten melben.

Der Landrath. Dumrath.

Ein Inspektions = Beamter für Beftpreußen, mit guten Begiehungen bafelbft, wird von einer alteften Lebens= Berficherungs-Gefellichaft anguftellen gefucht. Gefl. Offerten unter D. 58 an Rudolf Moffe, Dangig, erb.

Gur ein größeres Getreide-Geschäft wird ein tüchtiger (7238)

eines Getreibegeschäftes in ber Broving wird per 1. Ottober b. J. [6621]

ein junger Mann gefucht, welcher in ber Stabeifen-Branche gut Bescheid wissen nuß. Bevorzugt werden solche jungen Leute, welche ihre Lehrzeit am 1. Ottober d. J. beenden. Meldungen mit Angabe ber Gehaltsansprüche bei freier Station werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6621 burch die Exped. des Ges. entgegengenommen.

Ginen tüchtigen Berfäufer fucht fürs Tuch=, Manufattur= n. Barberoben-Befchaft per 1., fpateftens 15. September cr. E. Soffmann, Br. Solland.

Für mein Manufattur-, Leinen- u. Damen = Confettions = Gefchaft fuche per balb ober 1. Oftober einen flotten

ber polnischen Sprache mächtig. Offert. mit Aufschrift 7029 durch die Expedition bitte Zeugniß. Copien beizusügen. (6912 Bhilipp Afcher, Bromberig.

Einen flotten Expedienten eint Lehrling
| 3um 1. Ottober gefucht. (7120) | für mein Gisenwaarengeschäft, polnische Differten mit Gehaltsansprüc
| Sprache erwünsicht, sucht per 1. Ottober cr. | Beugnisabschriften an die Ex
| Robert Olivier, Br. Stargarb. | des Geselligen unter Nr. 7145.

Für unfer Galanterie-, Rurg-Beiß= und Wollwaarengefchaft fuchen per bald

zwei tüchtige Berkäufer. Den Offerten find Gehaltsanfprüche beigufügen. Cbenfalls

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. Hugo Wolff & Co., Treptow an der Rega.

Für einen jungen Manu, ber Mitte September in einem befferen Materials u. Colonialwaaren - Gefchaft feine Lebrs geit beendet, wird eine

Gehilfen-Stelle gum 1. Oftober cr. getucht. Offerten erbitte brieflich mit Aufschrift Rr. 6952 an die Erped. des Gef.

Ein älterer Commis

Geschäft, welches an Sonn= u. Feier tagen geschloffen ift, suche ich per 15, September ob. 1. Oftober einen gewandten

Berfäufer und einen Lehrling

Beibe muffen ber polnifchen Sprache bollftanbig machtig fein. B. Bluhm, Brug Bor.

HHHHHHHHHHH

Einen tüchtigen (6921) Verfäufer

möglichst der poin. Sprache mächtig, suche ich für mein Tuch-, Manufaktur- u. Mode-waaren = Geschäft. Eintritt am 1. Oftober a. cr.

Eduard Bolg, Rofenberg Weftpr.

22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22

Für einen Zjährigen Knaben wird ein Handlehrer jum 1. Oftober cr. bei 400 Dit. Gehaft

Erfahrener Buchhalter

ber Solabranche per fofort verlangt. Offerten mit Behaltsanfprüchen und Beugnigabschriften an die Expedition

Van Houten's Gacao. Bester — Im Gebrauch billigster.

üngeren tildtigen Berfanger

für mein Tuche, Modes und Romert machtig, berbeten. Beschäft, ber polnischen Sprache machtig, berbeten. 2. Schilfowsti, Dt. Chlan. ter Bengniffe und Angave ber Gehalts. D. Beder, Riefenburg Wefter.

COORDINATION Gin fotter (7164) Berfäufer für Bafde und Diabemaaren,

Berkanferin für Kurz-, But= und Woll-wagven such per 15. Septem= ber ober 1. Ottober. B. Wunderlich, Ctolp i. B.

Fir mein Tuch-, Modewaaren- und Ca Aious-Geschäft suche per fofort, oder 1. Oftober einen (7109)

tüchtigen Berfäufer ber polnischen Sprache machtig. Be-borgune befonders folde, bie out mit ber Confettionsbranche vertraut find. Bei Meldungen bitte um Abschrift ber Bempuffe und Angabe ber Gehaltsanfpr. Arens, Br. Stargard.

mein Materialmaaren- und Beiridations-Geschäft fuche jum fo-fortigen Antritt einen tüchtigen (7160) jungen Mann ber fürglich feine Lehrzeit beenbet bat. Beorg Rofe, Dirich au- Reuftabt.

Natakakakakakakakakaka gur mein Wanren=, Ci- Ci garren-, Wein= u. Defiil- Q lations-Geschäft suche ich B. 1. Ohtbr. cr.einen durchans tüchtigen, zuverlässigen, gut empfohl., erften &

jungen Mann. F Derfelbe muß mit der ein= 1 fachen Buchführung sowie CF Deftillation auf kaltem C Wege vollständig vertrant 58 fein und fertig polnisch 🧣 sprechen.

Wilh. Knopff Nachfl., G Juowrazlaw.

Matakalastalastatak Hir mein Tuche, Manufattur= und Modewaaren = Geschäft suche ich per 15. August resp. 1. September einen tüchtigen Verkäuser

der poln. Sprache bollfommen mächtig und mit ber Buchführung vertrant. Rur Melbungen mit Gehaltsan= fpriichen und Beugnifabichriften merben (7077)

Kaufmann Cohn's Nachfolger (Julius Lewinsohn) Keumart Westvreußen.

für mein Tuchs. Modewaarens und Go. "tions: Geschäft zum 15. Septemb. tesp. 1. Oktober ein tüchtiger jüngeren Commis

ber fertig polnisch fpricht. Offerten m. Photographie und Beugnifabichriften erbeten. Baul Sprengel, Gensburg. ****

für mein Derren-Ronfetatione-Gefchaft fuche ver 1. Die tober einen burchaus tüchtigen. (7154)gewandten

Berkäufer.

2B. Riefe, Dangig.

******* Ber 1. October er, fuche für mein Dianufacturmaaren-Gefchaft einen

jüngeren Commis mofaifch, welcher ber polnifden Sprache machtig ift, bei freier Station. (7154) Jo f. Rofen baum, Jutrofchin, Br. Bof.

Gin junger Mann wird für bie Mübenernte als Auffeher bom 10. September er. gewünscht. Del-bungen nebsi Gehaltsanfprachen proBoche find unter Dr. 110 Dilecewo poftlagernb

Ginen tüchtigen, flotten

Ginen atteren und einen Ginen tüchtigen Commis fuche ich für mein Colonialwaaren= und Deftillationsgeschäft, welcher bas außere Pager zu versehen hat und mit ber De-ftillationsbranche vertraut fein muß. Bolnische Sprache erwünscht. Briefmatte

> Heber 1000 Stellen fitr Sandtverfer zc. bringt ftets Der deutsche Arbeitsmarkt Effen/Rubr, S. Posthaufen u. Co. Brob. grat. Reueste Rr. 20 Bf. i. Mt. (1312)

Gin Schriftfeger flint und nüchtern, wird gum 15. Cep: tember er. gefucht. Benguiffe bitte den Angeboten beigufügen. Buch bold, Buchdrudereibefiger, Ja fro w Wor.

Gin Fischer ca. 30 Jahre beim Jach, bereits Buchter und Fischereiausseber gewesen, sucht als solcher balbige Stellung. Gest. Offerten an Fischerei Mufscher Carl Both, Kruichwis. (5712)

Einen tüchtigen, zuverlässigen.
Barbiergehilfen Situcht R. Schwalbe, Bromberg,
(7131) Babuboffir. 15.

Ein Lactirergehilfe u. ein Schleifer gegen hobes Lohn von fofort gefucht. Bagenbau- und Ladiranftalt von Alb. Breuf, Marienburg.

Zwei Anstreicher tonnen von fogleich eintreten bei (7086) B. Günther, Daler, Darien werber.

Zwei Tapeziergehilfen felbftitandige, tuchtige Arbeiter, finden von fofort febr lohnende und bauernde Beschäftigung bei (7235) 3. Ellinger, Möbelfabrit,

Inowrazlaw. Gin tüchtiger Müllergeselle

wirb von einer Sandelsmühle gefucht. Gintritt fann balb ftattfinden. Deldungen an Wertführer Liepelt, Sages mühl bei Dt. Rrone.

Gin mit guten Beugniffen berfebener, felbfiftandig arbeitender

Müller findet fofort Stellung. Mifte Abl. Ruba bei Sotterefelb.

Gin tüchtiger Müllergeselle

fann fofort eintreten in Stellung. Freidorfer Milble bei Wilhelmsort, Rreis Bromberg.

Ein tüchtiger, junger Müllergefelle finbet fofort Stellung. Muble RI. Bieltau bei Lobau Beffpr.

Former, Schloffer und Schmiede

fucht für bauernbe und lohnenbe Be-fchättigung E. Sahn, Schoned Bpr.

Einen Maschinisten

fucht per fofort bei hohem Lohn (7184) Danfi, Leffen. (7184)6 bis 8 Schmiedegesellen

finden von fofort bauernb Befchaftigung bei 2B. Gpaende, Bagenfabrif. Ein gut emproblener, verheiratheter,

evangel. Schmied ber einen Burichen gu halten bat und eine Dantpforeschmaschine gu fubren ber= ftebt, findet von Martini cr. gute Stels lung in Annaberg bei Delno. Ber= fönliche Borstellung und Borlegung guter Beugniffe bedingt.

Tüchtige (7106)Rupferschmiedegefellen finden fofort bauernde Befchäftigung bet 2. D. Banber, Ronig Sberg t. Br.

Künf Tischlergesellen auf Bauarbeit, auch für ben Binter, fucht von fofort Tifchlermeister Jul. Sieroca in Solbau. (6895)

Fünf Tijchlergefellen auf Bauarbeit, bauernbe Befchaftigung, fucht Bellwig, Tifchlermeifter, Briefen Beffpr. (6903)

Tüchtige Böttchergefellen mit ber Anfertigung von Butterfaffern vertraut, finden bauernbe Beichaftigung bei hohem Lohn bei R. Rogmann, Bimmermeifter, Br. Chlau. (7107)

Sang borgligt. Arafte an Wirth-ichafte-Beamten haben fich bei mir gemelbet und habe ich in jeber Gattung eine gute Musivahl; ferner empfehle 1 Rentweister, auch in Amtsgeschäften sirm, sehr zuwerlässig und vertrauenswürdig, 1 Förster und 2 Gärtner. A. Werner. Wirthschafts-Inspektor, Breslau, Schillerstr. 12.

Wirthichaftsbeamte, Brenner, 1. Cryediellen Bartner, Diener, Lehrerinn., Wir. thinn. sucht und empf. steis der bobem Berdienst 15 Leute sofort welche das Buharbeiten erlernen wollen, Bebr. Boehlte, Bosen.

Bum Kartoffelausmachen werden bei Tunge Mädchen beimen per 1. Detober a. a. (7171)
Birthschafts-Inspektor M. W. v. belchäftigt. S. Temme, Kal. Dom tömen sich von sofort melben bei Preuß browten ver Migwaide, (7181) & Simon, Strasburg Wor.

Ein Gärtnergehilfe

fann bon fofort ober 1. Gep: tember eintreten bei (7230)

H. Bitter.

Befucht gum fofortigen Untritt ein unberheiratheter Gärtner ber vom 1. Ottober an hauptfächlich als Diener zu fungiren hat. Berfönliche Borftellung nothwendig. (7115) Weinschend, Grapmnas Culmfee.

Gartner

verhefrathet, mit febr guten Benguiffen, ber angleich guter Schute fein muß und geitmeife auch als Auffichtsorgan in ber Wirthschaft bermenbet wird, wird bei gutem Lohn und Deputat von Mar-tini ab gelucht. Dom. Gloszemo bei Brost Beftpr. (6918)

Ein verheiratheter Gärtner

findet bauernbe Stellung in Sansguth, Boftft. Rehden 2Bpr.

Ginen Rechnungsführer fucht zum 1. Oftober er. Dom. Dal-fchowen per Mensguth Opr. (6909) Gin unverheiratheter, energifcher

Wirthschafter findet gum 1. Oftober oder auch fruher bier Stellung. Anfangsgehalt 300 Dit. Sonigmann, Brieben au b. Unislam. Ein einfacher, tüchtiger (6914)

Wirthschafter und ein unverheiratheter Gärtner

ber auch in ber Birthichaft thatig fein muß, qu fofort gesucht. Gbylutten per Reibenburg.

Bom 1. Oftober d. J. ift die Stelle des zweiten Jujpeftors hierseihft zu besetzen. Seeignete Bewer-ber wollen sich unter Einreichung von abschriftlichen Zeugnissen, welche nicht zurückzeschickt werden, melden. Gehalt 240 bis 300 Mark. Dom. Waplit Diprenffen (Bahn= und Boftstation).

Bum 1. September d. 3. findet ein gut empfohlener

Wirthschafter und ein junger Mann gur Griernung ber Landwirthichaft, Stellung auf ber Domane Dioerlen bei Diterode. Melbungen gunachft fchrift= lich erbeten.

Dom. Wierzbicgany b. Argenau fucht von fofort ober vom 1. Oftober cr. ein. zweit. Wirthschaftsbeamten.

Gin tüchtiger, gebildeter Wirthichafter

findet unterm Abminiftrator bon fofort Stellung. Offerten mit Gehultsan-fpruchen werden brieflich mit Aufichrift Der. 7028 burch bie Expedition bes Ge= felligen erbeten.

(6924)Ein unverheiratheter Gefpannwirth

ber beutsch lesen und schreiben kann, wird zu Markini d. J. gesucht. Sute Zeug-nisse Bedingung, Kavallerist bevorzugt. Meldungen an das Dominium Ro-zielec bei Neuenburg Westvr.

Borarbeiter

Eisenbahnstation Briezen. Meldungen Stellung. Meld. werd. brieft. m. Auffchr. werden schriftlich erbeten. R. Wolff, Mr. 6990 durch die Exped. b. Gel. erb. Dom. Glasan ist besetzt. ber Dber bei Wriegen. (6744)

Bum 1. Oftober wird ein jungerer, foliber, ebangelifcher (7162)2. Beamter

ber Buchführung und Speicherverwaltung au übernehmen bat, gesucht. Dom Gr. Bluveng b. Oftrowitt (Bahnhof).

Die Jufpettorstelle in Groß Plowenz ift befett.

In Ditaszewo bei Thorn ift Die 2. Inspettor=Stelle jum 1. Ceptember gu befeten. Schrift liche Meldung. (7022)

Suche fofort einen tucht. unverh. Brennerei-Berwalter. (7147) S. Böbrer, Dangig.

Dom. Marienfelde per Buchhols Weftpr. fucht gu fofort refp. 1. Dt-tober einen foliben, tuchtigen Feldbeamten.

Gehalt 4-500 Mt. (7152) einen Hofbeamten Behalt 300 Mart.

Kartoffelgräber finden vom 1. September in Borw. Bangerau lobnende Befchäftigung.

Ginen Sofverwalter in gefetzten Jahren, welcher mit Buch-führung, Anteborfteher- und Gutevor-fieber-Geschäften vertraut ift und feine

Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nach: weisen kann. sucht von sofort F. Rahm, Sullnowo (5643) b. Schweg (Beichfel).

Gin verheinatheter, tüchtiger, nüchterner Mühlenwerfführer der in allen Zweigen der Müllerei ersfahren und gegenwärtig noch in Stellung ift, sucht zum 1. September oder 1. Ofstober dauernde Stellung. Gest Adressen unter A.B. 90 postlag. Schän au Westweisen

Beftweußen.

Gin alterer, erfahrener

Landwirth mit guten Empf. und bescheibenen Un= fpelichen wird zur Flibrung der Wirth-ichaft (7 Sufen) jum 1. Otibe. gesucht. Melb. mit Gehatts-Anfpe. zu richten an Frau M. Thalwitter, Steegen p. Schlobitten, Oftpr.

Einen Autscher ebang., unverb., fucht gum 1. Oftober welches bereits in Gefch. gewef., Roebler, Bfarrer, Dfromesto. mirt mad forteid fin ein Mel.

Ginen Lehrling für feine Gifen=, Stahl= u. Rurgmaaren: [6444] Sandlung fucht Moolph Liet, Diricau.

Ein bis zwei

junge Leute welche Luft haben, das Braufach gründ= 18mges. Meld. werden brieflich lich zu erlernen, sinden in einer untersund obergährigen Brauerei Aufnahme. Rachweislich find jährlich junge Leute des Geselligen erb. ant ausgebilbet, welche gegenwärtig gute Stellen haben, Bebingungen fehr vortheilhaft. Melbungen werden brief: lich mit Aufschrift Dr. 6486 burch Die Expedition bes Gefelligen erbeten.

Für mein Colonialwaaren= und Des stillations : Geschäft fuche ich von fofort

einen Lehrling. Renntnif ber poln. Sprache erforderlich, (6951) Decar Bartung, Enlm. In meiner Baderei finden einige

Lehrlinge Stellung. Guft. Decar Laue, Graubeng.

Ginen Lehrling für mein Rolonialm. Gefchaft wünsche ich einzusteilen. Gute Schultenntniffe und polnische Sprache erforderlich. Lindner & Comp. Rachfl. (7179) in Graubeng.

Gin junger Landwirth 21/2 Jahre b. Fach, sucht sum 1. Det. auf fleinerem Gute unter Leitung bes Brinzipals Stellung bet ca 300 Mt. Gehalt. Gefl. Offerten unter **B. H. 1890** postlagernd Sturz erbeten. (6987)

Ein energischer, (6768)
iunger Landwirth
aus guter Finulie, Besitzerssohn, 4 Jahre
beim Fach, 2½, Jahre in letzter Stellung
gewesen, der wirklich Interesse für die Landwirthschaft hat, sucht zum 1. Ottbr.
cr. dauernde Stellung, Gest. Offerten
unter Nr. 1381 postl. Brust Wor. erb.

Nis Landwirth fuche jum 1. Cep-tember cr. ober fpater Stellung. A. Dunaist i, Grauben 3, [6497] Marienwerberftrage 29.

Landwirth.

Ein eb. ber poln. Sprache machtiger mit 20 bis 30Arbeitern findet Be- Landwirth mit langjährigen, guten schäftigung bei dem Bau der Eisenbahn: Zeugnissen, sucht unter bescheidenen brücke b. Alt-Rübnis- Zäckerick Ansprüchen sosort oder später dauernde Gisenbahnstation Briezen. Weldungen Stellung. Meld. werd. brieft. m. Ausscher Die Meieriustelle auf

Gine Bertauferin

für Rurg= und Galanteriemaaren, Sausund Rüchengerathe fucht (6685) Morit Simonfon, Aflenftein Suche für mein Denillations= und Colonialmaaren- Gefchaft per 1. Ottober

d. J. eine tilchtige
Berfäuferin
welche auch der poln. Sprache mächtig
ist. Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet

(7004) Emil Chastel, Bromberg. Gur unfer Buts-, Rurg- und Beiß: maaren-Gefchaft fuchen wir ein

Lehrmädchen mit guten Schulfenntniffen. (7159) Befchm. Camuel, Stotp.

Junges Mädchen im Schneibern und weiblichen Sand-arbeiten erfahren, fucht jum 1. October gur Unterftung in ber Birthschaft Frau Buchhändler Schwalm, Riefen = burg.

(7025)Ein anspruchslofes junges Madchen in ber Riiche, Blatten und etwas Schneidern bewandert ift, findet ange-nehme, dauernde Stellung als Stilte der Dausfrau vom 1. Oktober er. Offerten unter B. 100 poftagernd Bischof &-

merber Bahnhof.

em gebildetes, beicheibenes Mäddien

evang., in Riche, Platten, Schneibern etwas bewandert, ber polnischen Sprache nidhtig, fann gire Stute ber Sauffrau und furs Gefchaft vom 1. September eintreten. Offerten und Gehaltsaufpr. unter Rr. 7010 burch die Expedition des Befelligen gu richten.

Guche gum 1. Oftover ein fleißiges, befcheibenes, ev.

junges Madchen

aus achtbarer Familie gur Stuge im Saushalt auf bem Lande; basfelbe muß gut zu fochen verfteben und auch fonft nitt allen Arbeiten eines landlichen Saushalts Befcheid miffen. Dielbung, merden brieflich mit Aufidr. 6919 burch bie Expedition bes Gefelligen erbeten.

Ginanftändiges, nicht zu junges

wird mögl. fogleich für ein Dehl-, Material= und Aurzwaaren=Ge= fchaft in einem Ort nahe einer gr. Stadt gefucht. Etwas Butsarb. erw. Gute Behandlung angef. Delb. werben brieflich

Bur feibftftandigen Guhrung ber Birthichaft (Rindererziehung mit geichloffen), wird eine Dame, ber fehr gute Beugniffe jur Seite fieben, em-pfohlen. Gefl. Bufchr. unter Ur. 7133 an die Expedition des Geselligen erbet.

Gine Wirthin welche mit ber feinen Rüche und Febers viehzucht vertraut ift und ihre Brauchs

barteit burch gute Beugniffe nachweifen tann, findet bom 1. Oftober cr. ab Stellung in Gullnowo bei Schwet (Weichfel). (6451)

bum 1. Oftober wird eine tüchtige erfahrene Wirthin bie im Ralber= und Feberviehanfsiehen erfahren ift und die feine Rliche ber-fteht, gesucht. Gehalt 240 Dit. Buttern ausgeschloffen. Abschrift von Zeugniffen ju fenden an Frau Gutsbefiter Lens

in Rostobei Filebne. Gesucht zum 1. Oftober aufs Land eine ältere, evangelische (7033)

vorzüglich in feiner Küche und in Sand-arbeiten erfahren. Langjährige Zeug-nisse find poftlagernd Strasburg Weftpr. unter Rr. 100 einzusenden.

Wirthin

fucht Stellung bei einem alteren Berrn ober Wittwer, augenblicktich in einer größeren Wirthichaft thatig. Offerten erbittet Bittwe Schitto, Solban.

Gine Wirthin mit guten Zeugniffen, erfahren in allen Zweigen der Landwirthschaft und mit der feinen Kliche vertraut, findet zum 1. Ottober Stellung in Kowroß per Culmsee. Daselbst tann sich auch ein tüchtiger, unverheiratheter

Bum 1. Oftober d. 38. wird eine Meierin

gesucht, welche bie Milch von 50 Riben verbuttern nuß u. Arbeit in ber Saus-lichkeit übernimmt. Welb. an Dom. Czerlin bei Czeszewo (Br. Bofen).

Gine perfette Röchin fucht ju fofort oder jum 1. Oftober cr. Frau b. Faltenhahn, Burg Beldan bei Grandeng. (7007) Bum 1. Oftober fuche ich (6211)

eine Röchin bie felbfiftanbig Rochen und Baden tann und ein Stubenmädchen

as gewandt im Bafchen und Platten ift, bei hohem Gehalt. Frau Louife Boges, Granbeng. Gin anständiges u. williges

fucht bon fogleich ober 1. Oftober bas Dominium Gr. Samoflens, bei Ratel.

Junge auft. Frau durch Berbaltniffe gezwungen, sucht Stellung zur felbstft. Führung ein. ft. Saush, bei alterem einzelnen Berren. Gefl. Offerten bitte unter A. G. 100 postlagernd Ofterobe Oftpr. (7153)

t und i und

igehen. tempel.

mestine fi mit tochter. Hugo Sohn. ommer= tischler= Cochter. Rart er Felix Lochter.

forosti, August h zwei ff geb. Franz Sattler Mielte. 3 Mo.

guft.

irde die

Land: perden. Rilo): Dilch= 8-100, Beft-便經濟控 fprüche ob ly th nuch die rfungs= ie nahe tels zu

chädigt. merich's den aus d direft t fofort 7455)emes einer

urch die

rbeten Rura= fuchen (6566)infer. nsprüche

Co.,

Rega. r Mitte laterial= ie Lehrs Offerten Ar. 6952

Sprache n Buch ion vers rial-Ges (7023) a/Br. maarens 1. Freiers per 15.

wandten

nis

ng Sprache Wpr. 1) Market Market

en mird t. Wehaft brieflich

alter angt. chen und cpedition

pedition

Grosse Betten 12 M.

(Dberbett, Unterbett, awei Riffen) mit gereinigten neuen Febern b. Guftab Luftig, Berlin, Pringenftr. 43. Breistourante gratis u. franco. Biele Anertennung &fchreiben.

noch nicht viel 23agett gebrauchte (1 Bweifpann., 1 Bierfpann.), fowie eine Hädsel-Wänschine zu verlaufen bei Joseph Schoeps, Kommorst b. Warlubien. (6528)

Lur Jago

empf. v. Garant. f. vorzügl. Schuft Lefaucheux-Doppelflinten v. 25 M. an, Centralieuer-Doppelflint. v. 27-200 M., Pirsch-u.Scheibenbüchsen (Sinterl.) v. 30 M. an, Teschins v. 6 M., Revolver v. 4,50 M. an Theilgahl gest. Breist. grat. Ewald Peting, Rönigl. Büchtenmach.

Gifenbahnschienen

offerirt billigft Robert Tilk, Thorn. Reue und gebrauchte (510 Grnbenfchienen und Geleife



für Feld- und Industrie-Bahnen, Kipp-lowrics und alle Zubehörtheile offerirt au billigen Breisen kauf= und leih= weise J. Moses, Bromberg. Röhren=, Eisen= und Maschinen=Lager

[137a] Bernsteinlacksarbez. Fußboden-anstrich, à Pfd. 80 Pfg. E. Dessonneck.

Ginige Bundert Rlafter febr fcbonet

Tret=Torp find billig abzugeben beim Befiter Jang, Abbau Stangenwalde.

44" ftart, fauft jebes Quantum u. bittet

um Offerten S. Bernstein, Inowraslaw,

Ban: und Rutholg-Sandlung. Figiten= n. Buchen=

in Ofen bei Frankenfelbe.

Cammtliche Corten

Brunnensteine werden wie bisher in der fruher 200 Arens'ichen Biegelei berfauft.

J. Schulz, 6845) Fordon.

Bei fofortiger Bestellung licfere ich Rohlen, frei vor Ranfers Thur, bis jum 1. Geptember noch febr preiswerth. Philipp Reich

Rübenwagen von 75 Ctr. Tragfraft zu faufen und erbittet Offerten an Dom. Leszes.

Große Oleander verfauft Scharlot, Gartenftrage 22.

Gute gebranchte Flaschen

jeber Große (Ballon nicht) werben getauft Marienwerderfir. 14 im Edladen.

Todeshalber ift eine (Chmiede und Mohnung ju bermiethen und compl. Sandwert-zeug fofort zu vertaufen nebft Rund-ichaft fofort zu übernehmen. Raberes J. Trocholla, Bromberg, Albertftrage 13.

Bertreter fitr Beftprengen Johannes Witt, Danzig, Jopengaffe 7'

Siederslebener

einzige Maschine, welche bauernd auf ebenem und coupirtem Terrain absolut gleichmäßig arbeitet, empsiehlt zu Originalpreisen (6724)

A. Ventzki, Maschinen- und Pflugfabrik, Graudenz.

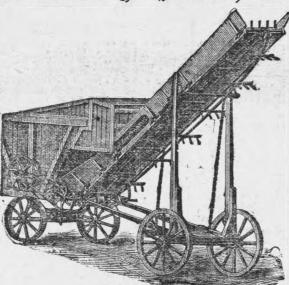
durch Plakate kenntlichen Handlungen sind Loose 1 Mark - 11 Loose für 16 Mark

Ziehung 9. September 1890

zu haben. Loose à 1 Mark empfiehlt und versendet August Fulse, Loose-General-Debit, Berlin W., Friedrichstrasse 79.

Jeder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Zweiräder Hänge-Stroh-Elevatoren



Elevatoren mit einer Stütze gum Breife bon 450 Mart refp. 400 DRt.

Erftere haben ben Borgug ber leichteren Sand= habung und bes bequemeren Transportes.

Gine Berfon tann benfelben allein auf=

Aromatique

bon ärztlichen Autoritäten anerfannter feinfter, magenftarfenber und berdanungbeförd.

Tafelliqueur in 1|20.1|1 Flaschen à Mk. 1.00 resp.Mk.1.90

Dom. Saneguth bei Rebben fucht noch einige Runden, die wochentlich ein

Cafelbutter

abnehmen

Rene Fetsheringe belifat im Gefchmad, find eingetroffen

und offerire dieselben
pro Stück 5 und 6 Pf.
cbenso 3 Stück 10 Pf.
Philipp Reich.

Alltes feinftes Gräßer Bier fann ich jeden Bosten abgeben von 1000 Flaschen aufwärts. Billigste Breise. (7075) Gustav Brand.

Rebuilbner. und in gerlegten Theilen offerirt

B. Mrzywinski.

tauft gu bochften Breifen und erbittet Mufter (7170)
S. Anler, Dangia, Borft. Graben 25.

Neue Liffaboner

empfing wieberum frifch (7190) Krzywinski.

Prephefe täglich frisch, (9452) Julius Wernicke, Tabafftraffe.

Cigarren en gros & en detail Julius Wernicke, Tabatstraße. Umzugshalber sind **Möbel** billig farten für das jüdische Renjahrsfest liefert billigst Moritz Maschke. fausen Getreidemarkt 5. (7183) faufen Getreibemartt 5.

Den Ankauf von Kartoffeln

f. meine Stärkemehlsabrit bie nur 1 Jahr im Gebrauch gewesen, in Renfahrwaffer für Mach Ankerhalb 10/1 Ft. incl. sife franco gegen Rachnahme von wife franco gegen Rachnahme von wie. 19.00. G. Weiss, Posen. habe ich Herri have ich Herrn

Emil Salomon, Danzig übertragen.

Danzig, 23. August 1890. W. Wirthschaft.

Zur Sant: Winter= und Commer= Rübsen, Alee, Thymothee, Genf 2c.

J. G. Weise.

Jeden Posten

fauft zum höchsten Breise (6106) Gulm.

Bifitenfarten und Glückwunfch-

adfel, Stroh, Hen, mehlreiche blane Kartoffeln verk. billig A. Weiss, Unterthornerstr. 20.

Beftehoruschen Roggen Epp-, Anüppel- und Sand-Weizen De zur Saat 3



Der freihanbige (5447) Bockverfauf

hiefiger Rambonillet-Pollblut-Heerde

Berrn Schafereibireftor Heyne, hat begonnen.

Schone Exemplare jum Preife bon 75-100 Mt. find abaugeben. Bei vor-beriger Anmelbung ftehen Wagen auf Station Culmfee u. Fordon bereit.

Gräflich v. Alvensleben'iche Guteverwaltung Tanuhagen bei Damerau, Kr. Culm. Schmidt, Abministrator.

Der diesjährige freihandige Ber fauf von volljährigen Kammwollböcken i.d.Pentschen Merino=Kammwoll= Stammidaferei Molfehnen

311 Ringgen
per Bahnhof Ruggen ober Haltestelle Conradswalde an der Königsberg=
Labiauer Eifenbahn, beginnt Ende
d. Mis. zum Minimalpreite von
90 Mark per Stück. Rach Anmelbung bei bem Unter-zeichneten oder fru. R. Kossmack

in Bloeffan per Troempan (B. T.) erfolgt Abholung von ber Bahn. Freiherr von Hüllessem-Kuggen. Ruggen Opr., ben 20. August cr. ffz u. Teleau. Stat. (7093)

Post= u. Telegr.=Stat. Da ich meine Schaferei aufgegeben, felle

zwei Kammideer-Böcke

Dziarnowski, Behsten b.Mewe.

Bwei fehlerfreie, fraftige, flotte Doppelpounies

womöglich Stuten, gute Paffer in Farbe und Gangwerk, nicht über 6 Jahre alt, suche zu kaufen. Schimmel u. Scheden ausgeschloffen. Offerten mit näherer Beschreibung und billigster Breisforde-rung an die Expedition bes Geselligen unter Rr. 7036 gu rieten.

Abl. Rrufchin per Nannowo Wpr

Ca. 80 Stück zweis und breijährige, gut angefleischte

fteben jum Bertauf in Guttowo bei Rybno Beftpr. (7032)

8 zweijährige hat jum Berfauf Bewelde, Faltenau=

Jaftrgembie per Strasburg Weftpr. Ein zwei Jahre alter Leonberger Sund ift billig zu verkaufen. Briefliche Offerten unter Rr. 7175 nimmt die Expedition des Geselligen entgegen. (7175)

Suche bis jum 30 fachen Grundfteuerreinertrage binter Pofener Landschaft ein Darlehn auf mein in ber Rabe einer fleinen Stadt und Buderfabrit gelegenes Gut. Briefe unter Dr. 6857 burch die Expedition

bes Befelligen erbeten. erftstellig ju cediren; ju erfragen Job. Bartel, Stangenborf.

Gine flottgehende Gaftwirthichaft mit Land und massiven Gebäuden, an einer Bahnhofs-Chaussee, ist bei einer Angahlung von 7500 Mt. sof. zu verstaufen. Meld. w. briefi. m. Aufschrift kaufen. Meld. w. briefi. m. Aufschrift vollständige Jahrgänge, sucht zu kaufen 6372 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Dein in der Bahnhofftraße hierfelbft belegenes zweiftodiges (6584)

mit Anbau (enth. eine Familienwohnung), mit großem Stallgebäube, großem Keller und Obstgarten, welches sich auch als Geschäfishaus eignet, steht krankheits-halber preiswerth zum Berkauf. Wwe. Deblichlaeger, Culm Wyr.

Gine Billa

nebst Obsigarten und 15 Morg. Land, bicht an einer kleinen Stadt, eignet sich zum Bergnügungs = Etablissement, ist preiswerth bei geringer Anzahlung sof. zu verkaufen. Offert. werd. brieft. mit Aufschr. 6369 b, d. Exped. des Gefell. erb.

von 500 Mg., mit Ernte u. Juventar. w. Altersschwäche b. 36= bis 45000 Mt. Angahl. sofort billig zu verlaufen. Melb. briefl. u. 6370 d. d. Exped. d. Gefell. erb. Windmühlen-Grundftud

mit gutem Boben, 40 Mg. Cand und Gastwirthsch., dicht a. e. Kreisstadt u. Chaustee, ift bei 15000 Mt. Anzahl. zu verkausen. Weld. w. briefl. m. Ausschr. 6371 d. d. Expedition d. Gesell. exbet.

Brauerei = Verpadtung.
Unter fehr vortheilh. Beding. ift zum
1. Oftbr. oder früher eine fehr günstig gelegene Brauerei, hart an einer Stadt, zu vervachten. Offerten zu richten an die Exped. des Gefelligen unter Nr. 7170.

Bromberg.

Ein großes Geschäftslofal

3. 8. bewohnt von der Manufaktur-waaren Firma D. Auerdach, mit vielen Nebenräumen, am Hauptmarkte (Friedrichsplatz Nr. 30), in bester Ge-schäftslage, in welchem seit mehr als 25 Jahren stets ein schwungvolles Manufaktur-, Modewaaren: und Kon-sektionsgeschäft mit bestem Ersolge be-trieben mirh ist ausehäriger kapenner. trieben wirb, ift zugehöriger, bequemer mit Wohnung ober ohne biefelbe per 1. Oftober 1890 gu verniethen. Rah. 1. Oftober 1890 zu vermiethen. Rah. bei J. L. Jacobi, Bromber g. Friedrichsplat Rr. 30. (6572)

Berfetungshalber (7228) ift von fofort, auch 1. Oftober, eine freundliche, gefunde, aus 2 Stuben, Rüche, 2 Rammern, gutem Reller und Solaftall beft. Wohnung, burchweg gestrichen, für 45 Thaler an anst. ruh. Miether Schloß-bergstr. 2, II Tr., zu vermiethen.

Gin möblirtes Zimmer nahe der Artillerie-Raserne, Tivoli evt. zu vermiethen Festungsstraße 20.

Gine Wohning au vermiethen Mühlenftr. 14. Blumenftrage 6 find 2 Bferde. ftälle zu vermiethen.

Gin möblirtes Bimmer gu ver-niethen Dombrowsti, Dberbergftr. 53

Heirathsgesuch.

Ein strebsamer Landwirth, 30 Jahre alt, evangel., angenehmes Aeußere, mit ki. Bermög. u. guter Ausbildung, sucht mit jungen, vermögend. Damen, Wittwen nicht ausgeschl., behufs Berheirathung in Berbindung zu treen. Da berselbe praktisch tüchtig ist und längere Zeit Güter als Juspektor mit Erfolg bewirthschaftete, worüber Zeugnisse vorshanden, so würde er namentlich Damen mit Erundbesty eine tüchtige, solide. Stüge sein, u. wäre er nicht absenciat, in eine Bestung einzuheirathen. in eine Besitzung einzuheirathen. unter Rr. 6886 beford. die Exped. Des Gefelligen. Photographie und ausführt. Ungaben erwinfcht. Strengfte Discrention beiberfeitige Ehrenfache.

Erdmann. Prenfifde Polizei-Verwaltung.

Dieses Werk enthält die Borschriften über das Berhalten der Polizeibeshörden bei Berbrechen, Berhaftungen ze., deren Strafs und Zwangsbefugnisse, die Transportinstruktion, Borschriften für Behandlung der Fundsachen, f. Zwangszerziehung permethelter erziehung verwahrlofter Kinder und für Berwaltung ber Umtsbezirke, fammt= liche Bolizei = Berwaltungszweige, wie Bau=, Boliget = Verwaltungszweige, wie Bau=, Bischerei=, Jagb=, Wasser und Wege= et. = Polizei mit besonderer Bearbeitung ber Gewerbe = Ordnung und bes Viehfeuchengesehes, sowie die Landsgemeindeversassung, Unfallversicherung, das Berwaltungsstreitversahren unter Das Verwaltungspreitverfahren unter Beifügung der bezüglichen Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts, der Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts, der Minisserialreseripte sowie fämmtliche gültigen Polizei-Verordnungen im Regierungsbezirt Marienwerber.

Ladenpreis brochirt 6 Mf. Das Wert wird in jeden Jahre — in diez sein durch das Invaliditätsgesets — durch Nachträge fortgesetst. Zu haben in

Fr. W. Gedaller's Buchdruckerei

(6982)Koniņ.

Alte Gesellige

Erfche in be

werd Bosto zum

daß b feine ausn nicht des I D. (8) deutsch Schon wiffen fonen wie & Bollid magre

beweg

Rursg

haben.

Raiser Narw ja and migen, die B lieber Diese faiferl bisher Wahn währe etiva

gehren

Reich

Balter

erhebli

licht d welche liche d und gew

des herr

Ste

fie i Rön 186 eine über 11118 geno des bear port

Gru feitd perd Will gang öffen galt dem fiche liebt buhl

> den ! ande Mai Rang größ feine fönn nicht wort Die S

> ichwi marc Alter fich die 9 80. \$

durch